



GAGGENAU

Gaggenauer Woche

Nr. 49/2020 03. Dezember 2020

46. Jahrgang

mit amtlichen Bekanntmachungen



Gaggenauer Adventskalender wieder ein voller Erfolg



Foto: Jörg Schumacher

Entspannt vor Ort einkaufen - mit Adventsangeboten und weihnachtlichem Ambiente.

An den Adventswochenenden freitags bis 21 Uhr und samstags bis 18 Uhr einkaufen.

Wichtige Telefonnummern im Notfall

Notrufe

Feuerwehr/ Rettungsdienst	112
DRK-Krankentransport	07222 19222
Polizei	110
Giftnotruf	0761 19240

Ärztlicher Notdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst steht den Patienten in Notfällen von Mo. bis Fr. 19 Uhr bis zum Folgetag 8 Uhr, sowie am Wochenende/Feiertagen, 8 bis 8 Uhr unter der Telefonnummer 116117 zur Verfügung.

An Wochenenden/Feiertagen wird die Patientenversorgung in den Räumen der Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, 8 bis 22 Uhr, erfolgen.

In lebensbedrohlichen Situationen muss der Rettungsdienst unter der Europarufnummer 112 benachrichtigt werden.

Mo. bis Fr. 9 - 19 Uhr: docdirekt - kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergelassenen Haus- und Kinderärzten nur für gesetzlich Versicherte 0711 96589700 oder docdirect.de

Allgemeinärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst	116117
Augenärztlicher Bereitschafts- und Notfalldienst	116117
Bereitschaftsdienste siehe oben, zusätzlich mittwochs von 13 bis 8 Uhr am Folgetag.	
Kinderärztlicher Notfalldienst	116117

Klinikum Mittelbaden, Mo. bis Do. 19 bis 22 Uhr

Klinik Baden-Baden Balg, Kinder-Notfallpraxis Baden-Baden, Balger Str. 50, Fr. 18 bis 22 Uhr, Sa., So. FT. 8 bis 22 Uhr

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst 0621 38000810
oder: www.kzbw.de/site/praxis/meine-praxis/notdienst-download-fuer-praxen

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Rufbereitschaft von Samstag 12 bis Montag 8 Uhr

5./6. Dezember

Praxis Anthonj, Neufeldstraße 5, Kuppenheim 0176 70530193

Kliniken

Klinik Forbach	07228 9130
Klinikum Mittelbaden Balg	07221 910
Klinikum Mittelbaden Rastatt	07222 3890

Notdienste der Apotheken

www.lak-bw.de Der Dienst dauert von 8.30 bis 8.30 Uhr

Samstag, 5. Dezember

Eberstein-Apotheke, Beethovenstr. 30, Ottenau 07225 70304

Sonntag, 6. Dezember

Murgtal-Apotheke, Gottlieb-Klumpp-Straße 12, Gernsbach 07224 3806

Störungsdienste der Stadtwerke Gaggenau

für Strom, Gas, Wasser, Wärme und Netze 1001

Zentrale Behörden Rufnummer 115

Zentraler Sperr-Notruf für EC-Karten 116116

Weitere hilfreiche Nummern

Frauen- und Kinderschutzhaus	07222 774140
Kinder- und Jugendtelefon des dt. Kinderschutzbundes	
Montag bis Freitag 15 bis 19 Uhr, kostenlos	0800 1110333

Mobbing-Hotline Baden-Württemberg, Beratung bei Konflikten am Arbeitsplatz, 8 bis 22 Uhr 0180 26622464
Alle Angaben ohne Gewähr!

Beratungsstellen

Psychologische Beratungsstelle

für Eltern, Kinder und Jugendliche sowie Fachdienst Frühe Hilfen für Kinder bis drei Jahren des Lkr. Rastatt.

Gaggenau, Hauptstr. 36 b, Tel.: 07225 98899-2255,
Online-Beratung: www.landkreis-rastatt.de

Sozialpsychiatrischer Dienst des Caritasverbandes

Sprechstunde: Di., 9 bis 12 Uhr, Gemeindehaus St. Josef, August-Schneider-Str. 17, Udo Süßner, Tel. 07222 78371-13, u.suessner@caritas-rastatt.de

Pflegestützpunkt Landkreis Rastatt

Außenstelle Gaggenau, Beratung für Betroffene und Angehörige (im Rathaus). Terminvereinbarungen von Montag bis Freitag unter Tel. 07225 6898034.

Frauenseלבsthilfe nach Krebs

Selbsthilfe für Frauen und Männer, Gruppentreffen Murgtal im Helmut-Dahringer-Haus, Bismarckstr. 6. Informationen unter Tel.: 07224 50141.

Selbsthilfegruppe „Lebenslicht“

nach Depressionen und Angstzuständen, Mo. 18 Uhr, wöchentl. Treff in Gaggenau. Info über E-Mail lebenslicht.shg@web.de, Tel.: Monika 07224 67977

Hospizgruppe Gaggenau

Auskunft und Vermittlung, www.hospizgruppe-gaggenau.de, 8 bis 16 Uhr, Tel.: 6850, Bismarckstr. 6 in Gaggenau

IBB – Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle

Informations-, Beratungs- und Beschwerdestelle für psychisch erkrankte Menschen und deren Angehörigen, des Lkr. Rastatt und Stadtkreises Baden-Baden, Scherer Kinder- und Familienzentrum, Breisgaustr. 23, Baden-Baden
E-Mail: fragen@ibb-bad-ra.de, 17 bis 19 Uhr, Tel.: 07221 9699555

Kreissenorenrat für den Landkreis Rastatt

Kostenlose mobile Wohnberatung für ältere Menschen.
Ansprechpartner: Sebastian Elter, Tel.: 07225 983514.

Selbsthilfegruppe pflegende Angehörige

In der St. Laurentius Kirche Bad Rotenfels, Murgtalstr. 21, Informationen unter Tel.: 07225 1344.

Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem

Die Selbsthilfegruppe COPD und Lungenemphysem Achern-Rastatt trifft sich nach Absprache. Info bei Heinz Vollmer, Tel.: 07223 900928.

Freundeskreis LOS Murgtal

Selbsthilfegruppe für Betroffene und Angehörige aller Suchtarten – kostenlose Gruppenabende, Mi. von 18.45 bis 21 Uhr. Kontakte: Telefon 07222 9058950 oder www.freundeskreis-los-murgtal.de

Kompass

Freundeskreis für Menschen mit Alkohol- und Medikamentenproblemen. Di. Motivationsgruppe, Mi. 14-tägliche Frauengruppe, Do.: Nachsorgegruppe. Jeden 1. Samstag im Monat Großgruppe. Telefon 970165 oder 07224 68324. Auch unter www.kompass-gruppe.de

Betreuungsgruppe Demenzpatienten

Treffen Mo. von 14 bis 17 Uhr im Helmut-Dahringer-Haus, Tel. 07225 685-0 und 07225 2979.

Abfallwirtschaftsbetrieb plant vorgezogenes Gutachten zu möglichen Alternativ-Standorten für PFC-Deponie im Landkreis Rastatt und Entsorgungsmöglichkeiten für PFC-belasteten Bodenaushub

Der Abfallwirtschaftsbetrieb des Landkreises Rastatt plant in Abstimmung mit der Stadt Gaggenau vor dem Hintergrund der andauernden Diskussion über die Überplanung der Deponie „Hintere Dollert“ in Gaggenau-Oberweier ein vorgezogenes Gutachten zu möglichen Standort-Alternativen im Landkreis und Entsorgungsmöglichkeiten für PFC-belasteten Bodenaushub außerhalb des Landkreises.



Der Landkreis sucht nach Standorten für eine PFC-Deponie. Foto: StVw

Der Entscheidungsprozess werde sich dadurch nicht verlängern. Dies geben der Erste Landesbeamte Dr. Jörg Peter und der Gaggenauer Oberbürgermeister Christof Florus bekannt. Ziel des gesamten Prozesses ist es, die Entsorgungssicherheit im Landkreis Rastatt mit einer soliden und zielgerichteten Planung auf lange Sicht zu gewährleisten.

Grundlage der Entscheidung ist das Ergebnis der vom Abfallwirtschaftsbetrieb in Auftrag gegebenen Machbarkeitsstudie für eine Überhöhung der Deponie „Hintere Dollert“ in Gaggenau-Oberweier und die dabei realisierbare Einrichtung eines separaten Deponiebereichs für die

Ablagerung von PFC-belasteten Bodenaushub. Die Ergebnisse der Studie wurden unter anderem dem Ortschaftsrat Oberweier sowie den Bürgerinnen und Bürgern in einer Informationsveranstaltung vorgestellt. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen lediglich die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie vor, die der Öffentlichkeit präsentiert wurden. Mit dem eigentlichen Planfeststellungsverfahren wurde noch nicht begonnen. „Die Prüfung von Standortalternativen ist im Planfeststellungsverfahren

zur Planrechtfertigung grundsätzlich ein zentraler Bestandteil und in jedem Fall vorzunehmen“, betont die technische Betriebsleiterin Regine Krug. „Wir erachten es als zielführend, insbesondere die Bearbeitung der mit einem möglichen PFC-Ablagerungsbereich entstandenen Fragen sowie die Prüfung von Standortalternativen bereits zum jetzigen Zeitpunkt vorzuziehen und dem Planfeststellungsverfahren voranzustellen. So können wir zügiger die in den vergangenen Wochen

aufgeworfenen Bedenken und Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger aufgreifen und müssen nicht erst den Fortschritt des Planfeststellungsverfahrens abwarten“, erläutert der Erste Betriebsleiter Dr. Jörg Peter. Das Gutachten soll sich – was Oberbürgermeister Christof Florus ausdrücklich begrüßt – neben der Deponie Hintere Dollert mit den vorhandenen Deponien in Bühl-Balzhofen, Rastatt, Durmersheim und Gernsbach als Alternativstandorte befassen und gleichzeitig prüfen, ob andere Flächen im Landkreis Rastatt oder auch Verwertungs- und Entsorgungsmöglichkeiten außerhalb des Landkreises in Betracht kommen.

„Wir sehen mit dieser Vorgehensweise nur Vorteile: Das vorgezogene Gutachten wird zu fundierteren Ergebnissen führen, als es eine Machbarkeitsstudie vermag, um die brennendsten Fragen der Bürgerinnen und Bürger schneller beantworten zu können. Gleichzeitig verzögert sich der Gesamtprozess jedoch nicht, da diese Überprüfung dann zum späteren Zeitpunkt entfällt“, so Dr. Jörg Peter abschließend.

Start des Adventskalenders in der Bürger-App

Seit dem ersten Dezember gibt es einen digitalen Adventskalender in der Gaggenauer Bürger-App. Bereits zum Start des Kalenders am Dienstag war die Resonanz überwältigend.

Für das Gewinnspiel, das sich hinter dem ersten Türchen befand, gingen bereits über 350 Einsendungen ein. Im Rathaus ist die Freude über die immense Beteiligung groß, gleichermaßen ist sich das Projektteam sicher, dass das erst der Anfang war. Denn der Adventskalender hält noch zahlreiche Gewinnspiele, tolle Aktionen und viele Überraschungen bereit. Erarbeitet wurden diese gemeinsam mit lokalen Geschäften und Gastronomen. Damit möchte die Stadtverwaltung den ge-

beutelten Einzelhandel und die Gastronomie unterstützen und ihnen eine Plattform bieten. Wer die städtische Bürger-App noch nicht heruntergeladen hat, sollte dies also noch schnell tun, um an weiteren Gewinnspielen teilnehmen zu können. Unter anderem können Murgal-Gutscheine, Eintrittskarten für das Rotherma und das Unimog-Museum sowie Sachpreise und Gutscheine für viele Geschäfte in der Gaggenauer Innenstadt gewonnen werden. Weitere Preise wurden zudem von der Stadtverwaltung zur Verfügung gestellt. Neben Tickets für Veranstaltungen in der Jahnhalle und im klag, einer Verlosung der Stadtbücherei und exklusiven Gaggenau-Tassen gibt es noch viele Überras-



Seit Dienstag in der Bürger-App: der Adventskalender. Foto: StVw

sungen, auf die sich die Vorfreude lohnt. Darüber hinaus verstecken sich hinter den Türchen besondere Aktionen und Konzerte, bei denen sich lokale Künstler und Vereine einge-

bracht haben. Auch weiterhin darf gespannt sein, was sich hinter den Türchen verbirgt. Die Bürger-App kann kostenlos im App Store oder im Google Play Store heruntergeladen werden.

Corona-Verordnung wurde zum Dezember auch in Baden-Württemberg verschärft

Nachdem vergangene Woche die Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin die Pandemielage und weitere Maßnahmen diskutiert haben, veröffentlichte am vergangenen Montag das Land Baden-Württemberg eine verschärfte Corona-Verordnung, die seit dem 1. Dezember gilt.

Warum wurden die Maßnahmen verschärft?

Die seit 1. November 2020 geltenden Maßnahmen haben das Ziel, die besorgniserregende Entwicklung des Infektionsgeschehens im Bund sowie in Baden-Württemberg umzukehren, nicht erreicht. Nach wie vor gilt es eine Überforderung des Gesundheitssystems zu vermeiden. Ziel ist es, die Infektionszahlen zu senken, die Infektionsketten wieder besser nachverfolgen zu können und die hohe Auslastung der intensivmedizinischen Behandlungen zu reduzieren. Mit den November-Maßnahmen sollten die Kontakte um 75 Prozent reduziert werden. Tatsächlich wurden sie aber nur um 40 Prozent reduziert. Zwar wurde das exponentielle Wachstum im November dadurch gebremst. Doch auch wenn sich die Zahlen auf hohem Niveau stabilisieren, gibt es noch keinen Grund zur Entwarnung. Die erhoffte pandemische Trendwende ließ bislang nicht erreichen. Es ist daher weiterhin dringend erforderlich, alle nicht notwendigen Kontakte unbedingt zu vermeiden und weiter die Hygiene- und Abstandsregeln einzuhalten.

Wie viele Personen dürfen sich noch treffen?

Seit dem 1. Dezember dürfen sich nur noch maximal fünf Personen aus nicht mehr als zwei Haushalten treffen. Sind darunter Kinder bis einschließlich 14 Jahre, werden diese nicht mitgezählt. Bestehen zwei Haushalte aus mehr als fünf Personen über 14 Jahren, gilt trotzdem die Obergrenze von fünf Personen.

Beispiel: Eine fünfköpfige Familie mit drei Kindern unter 14 Jahren kann sich mit einem anderen Hausstand treffen, der aus zwei Erwachsenen und einem 15-Jährigen besteht. Wären in beiden Familien die Kinder älter als 14 Jahre, wäre es nicht möglich.

Ausnahme: Die Ausnahme für

geradlinige Verwandte (Großeltern-Eltern-Kinder) jeweils einschließlich deren Ehegatten, Lebenspartnern, Partnern einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft gilt weiter. Diese dürfen auch aus mehr als zwei Haushalten kommen. Es dürfen aber auch hier insgesamt nicht mehr als fünf Personen sein.

Beispiel: Die Eltern laden ihre zwei erwachsenen Kinder ein, die jeweils einen eigenen Hausstand haben. Dann sind es zwar drei Haushalte, aber nur vier Personen. Nur ein Partner könnte noch mitkommen.

Darf sich ein Haushalt, der schon aus 5 Personen über 14 Jahre besteht, noch mit anderen treffen?

Nein, denn dann ist die Zahl von fünf bereits erreicht. Da es darum geht, die Kontakte weiter einzuschränken ist es dann nicht mehr möglich Besuch zu empfangen.

Gibt es Änderungen bei nicht privaten Veranstaltungen?

Bei nicht privaten Veranstaltungen wie Eigentümerversammlung, Vereinsversammlungen, Kirchengemeinderäte sind keine Änderungen geplant. Es sollte aber kritisch geprüft werden, ob die Versammlung nicht verschoben oder digital stattfinden kann. Bei der Durchführung müssen die Hygieneauflagen erfüllt werden.

Maskenpflicht auf Fußgängerzone erweitert:

Seit dem 1. Dezember muss eine Mund-Nasen-Bedeckung innerhalb von Fußgängerbereichen (Fußgängerzonen) getragen werden und vor Einkaufszentren, Ladengeschäften und Wochenmärkten sowie den zugehörigen Parkplätzen. Zudem gilt nun auch für Arbeits- und Betriebsstätten eine Maskenpflicht. Diese Pflicht besteht insbesondere in Fluren, Treppenhäusern, Teeküchen, Pausenräumen, sanitären Einrichtungen und sonstigen Begegnungsflächen. Von dieser Pflicht kann am eigenen Arbeitsplatz abgewichen werden, sofern ein Abstand von 1,5 Metern zu weiteren Personen dauerhaft sicher eingehalten werden kann. Die Arbeitgeber sind dafür verantwortlich, dass

Wie viele Kunden dürfen in einem Geschäft sein?

Dies ist nun seit dem 1. Dezember wieder von der Größe Verkaufsfläche abhängig. Ist die Fläche unter 800 Quadratmeter, ist pro zehn Quadratmeter Verkaufsfläche ein Kunde zugelassen. Für Geschäfte mit mehr als 800 Quadratmeter gilt die Beschränkung auf einen Kunden pro 20 Quadratmeter Verkaufsfläche. Die Beschränkung auf einen Kunden pro 20 Quadratmeter ab dem 801. Quadratmeter gilt nicht für den Lebensmittel Einzelhandel (Supermarkt), da dieser zur Grundversorgung gehört.

Was ist nun an Weihnachten und Silvester?

An den Weihnachtstagen, vom 24. bis 27. Dezember, dürfen maximal zehn Personen zusammenkommen. Kinder bis einschließlich 14 Jahren (also bis zu ihrem 15. Geburtstag) zählen bei der Berechnung der Personenzahl nicht mit. Ansonsten gilt die obere Begrenzung auf zehn Personen unabhängig von Verwandtschaftsgrad der Personen. Für Weihnachten ist die Beschränkung auf zwei Haushalte aufgehoben. Mit dieser Regelung soll Weihnachten auch in diesem besonderen Jahr als Fest im Kreise von Familie und Freunden, wenn auch im kleineren Rahmen, möglich sein.

Wichtig:

- Ob eine solche Lockerung realisiert werden kann, hängt entscheidend von der weiteren Entwicklung des pandemischen Geschehens ab und wird Mitte Dezember 2020 geprüft und entschieden.
- Ob die Ausnahme auch für Silvester gilt ist für Baden-Württemberg noch nicht entschieden.

Sind über Weihnachten die Hotels geöffnet?

Ähnlich wie in anderen Bundesländern dürfen in Baden-Württemberg Hotels über die Weihnachtstage öffnen. Diese Regel gilt für Reisende, die zu einem Familienbesuch unterwegs sind und ist auf den Zeitraum vom 23. bis 27. Dezember 2020 beschränkt. Weiterhin nicht erlaubt sind in dieser Zeit Beherbergungen zu touristischen Zwecken (Urlaub, Städtereisen etc.).

Wie lange gelten die Maßnahmen?

Die Maßnahmen gelten zunächst nur bis zum 20. Dezember 2020. Wie es danach weitergeht, hängt von der weiteren Entwicklung der Infektionszahlen in Baden-Württemberg ab. Ziel ist, die 7-Tage-Inzidenz stabil wieder auf unter 50 zu bekommen, um die Ausbreitung des Virus wieder unter Kontrolle zu bringen und einen Kollaps des Gesundheitssystems zu vermeiden. Wegen des hohen Infektionsgeschehens ist allerdings davon auszugehen, dass auch über den Jahreswechsel hinweg umfassende Beschränkungen notwendig sein werden.

Gibt es nun frühere Weihnachtsferien?

Am Dienstagmittag wurde vom Kultusministerium folgende Erklärung verkündet: Für die Klassen eins bis sieben ist regulärer Präsenzunterricht an den Schulen vor Ort vorgesehen. Die Präsenzpflcht ist an diesen beiden Tagen jedoch ausgesetzt, sodass Eltern ihre Kinder zuhause lassen können, wenn sie die Tage vor Weihnachten für die Minimierung der Kontakte nutzen wollen. Schülerinnen und Schüler ab Klasse acht werden im Fernunterricht unterrichtet. Ab dem 23. Dezember beginnen dann wie ursprünglich vorgesehen regulär die Weihnachtsferien.



Maskenschutz jetzt in der ganzen Fußgängerzone. Foto: StVw

Neue Quarantäne- und Isolationsregeln für Baden-Württemberg

Mit der Corona-Verordnung Absonderung sind neue Quarantäne- und Isolationsregeln festgelegt worden. Seit Mittwoch, 2. Dezember, gilt in Baden-Württemberg die neue Regelung. Danach müssen sich Personen,

- die mit dem Coronavirus SARS-CoV-2 infiziert sind
- Personen, die positiv getestet sind
- Und die Haushaltsangehörigen sowie Kontaktpersonen der Kategorie 1 dieser beiden Personengruppen sofort in häusliche Quarantäne begeben.

Was ist, wenn ich mich krank fühle?

Personen, die typische Symptome einer Infektion mit dem Coronavirus haben und damit krankheitsverdächtig sind (Fieber, trockener Husten, Verlust des Geruchs- und Geschmacksinns etc.), müssen sich unverzüglich nach Anordnung oder Durchführung eines PCR-Tests in Quarantäne begeben. Fällt das Ergebnis bei krankheitsverdächtigen Perso-



Neue Regeln zur Quarantäne.

Foto: StVw

nen negativ aus, so endet die Quarantäne automatisch. Ist es positiv muss man sich zuhause isolieren. Die häusliche Isolation endet in der Regel 10 Tage nach dem positiven Test oder nach Symptombeginn.

Positiver Antigentest – Was tun?

Wer mittels Antigentest positiv getestet wurde, sollte noch eine PCR-Testung durchführen lassen. Ist auch der PCR-Test positiv, so muss man bis

zum Ende der 10 Tage in häuslicher Isolation.

Was ist mit Haushaltsangehörigen von positiv getesteten Personen?

Ist ein Haushaltsmitglied positiv getestet, müssen die übrigen Haushaltsangehörige ebenfalls unverzüglich in Quarantäne. Die Quarantäne endet frühestens 10 Tage nach der Testung oder nach dem Symptombeginn der positiv getesteten Person.

Kontakt mit positiv getesteten Person?

Hatte man Kontakt zu einer positiv getesteten Person, muss man sich unverzüglich in Quarantäne begeben, wenn einem mitgeteilt wird, dass man vom Gesundheitsamt als Kontaktpersonen der Kategorie I eingestuft wurde. Die Quarantäne endet in der Regel 10 Tage nach dem letzten Kontakt mit der positiv getesteten Person.

Was bedeutet Quarantäne?

In Quarantäne haben sich alle zu begeben, die Kontakt mit einer an Corona erkrankten Person hatten. Sie dauert mindestens 10 Tage.

Was bedeutet Isolation?

Wer Corona-Symptome verspürt, begibt sich selbst und unverzüglich in die häusliche Isolation. Das gilt auch für Personen, bei denen eine Erkrankung vermutet wird. Die Isolation endet frühestens nach zehn Tagen.

Die Isolation endet, wenn ein negativer Test vorliegt.

Schwarzwaldhalle Bühl ist bevorzugter Standort für ein Kreis-Impfzentrum

Der Landkreis Rastatt hat dem Sozialministerium des Landes die Schwarzwaldhalle in Bühl als am besten geeigneten Standort für die Einrichtung eines Kreis-Impfzentrums vorgeschlagen. Die endgültige Entscheidung über den Standort trifft das Land. Zuvor hatte eine Delegation des Landratsamts Rastatt unter der Leitung des Ersten Landesbeamten Dr. Jörg Peter die beiden im Vorfeld als mögliche Standorte benannten Hallen begutachtet und deren Stärken und Schwächen für die Zwecke eines Impfzentrums ermittelt.

Gegenüber der ebenfalls als möglich eingestuften Traisbachhalle in Gaggenau besticht die Schwarzwaldhalle in Bühl vor allem durch eine bereits vorhandene Barrierefreiheit. Die Parkplatzsituation auch für Busse ist nach Ansicht des Landkreises sehr gut, außerdem ist die Schwarzwaldhalle in der Nähe des Bahnhofs gelegen und daher gut mit

öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Schließlich wäre bei der monatelangen Nutzung der Bühler Schwarzwaldhalle als Kreis-Impfzentrum der Vereinssport deutlich weniger beeinträchtigt als in der Traisbachhalle Gaggenau.

Hintergrund: Seitdem sich abzeichnet, dass im neuen Jahr Impfstoffe gegen SARS-CoV-2 verfügbar sein werden, arbeiten die staatlichen Behörden auf Hochtouren, um schnellstmöglich viele Impfzentren anbieten zu können. Über den Landkreis Rastatt hatte auch die Stadt Gaggenau die Bitte erhalten, geeignete Räumlichkeiten zu melden. Nach einem ausführlichen Abwägungsprozess bot die Stadt Gaggenau dem Kreis und damit dem Land Baden-Württemberg die Traisbachhalle für die Einrichtung eines Kreisimpfzentrums an. Wenn das Land dem Vorschlag des Landkreises folgt, wird es vermutlich in der Region ein Impfzentrum in

Bühl und in Baden-Baden geben. Da eine Impfung über das reguläre System, also die Regelversorgung in den Arztpraxen, zu Beginn der Verfügbarkeit der Impfstoffe noch nicht umsetzbar ist, braucht es neben zentralen Impfzentren im Land auch diese Kreisimpfzentren, um eine bestmögliche Impfung der Bevölkerung

sicherzustellen. Mittelfristig sollen die Impfungen dann in den Regelstrukturen, also in den Arztpraxen, stattfinden.

Flankierend zu den Impfzentren werde es mobile Impfteams geben, beispielsweise für Menschen, die daheim bettlägerig sind oder in Pflegeheimen wohnen.



Die Traisbachhalle war im Gespräch für ein Kreisimpfzentrum. Voraussichtlich wird es für den Landkreis Rastatt nun in Bühl eingerichtet.
Foto: StVw

Noch drei lange Einkaufsabende mit weihnachtlichen Angeboten

Trotz Pandemie können den- noch vorweihnachtliche Tage in Gaggenau erlebt werden.

Besonders am vergangenen Freitag konnten sich Besucher einmal mehr auf Weihnachten einstimmen. So konnten in vorweihnachtlichen Atmosphäre in einer ansprechend beleuchteten Innenstadt Geschenke eingekauft sowie der Hunger mit Cevapcici-Burger und Bratwurst „to go“ gestillt werden. Ein bisschen Adventsmarktstimmung gab es durch die zwei Buden in der Fußgängerzone, die noch bis Weihnachten besucht werden können. Seit vergangener Woche gibt es zudem auf dem Marktplatz eine kleine Waldlandschaft mit großen Leuchtengeln und kleinen Holztieren zu sehen. Der erste lange Freitag ist vergangen, drei stehen noch vor der Tür. Zur Unterstützung des ansässigen Einzelhandels haben sich die städtische Wirtschaftsförderung und das City Management einiges einfallen lassen. Besucher können sich beim zweiten langen Einkaufsabend am Freitag, 4. Dezember, auf gebrannte Mandeln,

Weihnachtsbude an der Deutschen Bank:

Name des Händlers	Sortiment	Zeitraum
Sarac Nurten	Plätzchen, Pralinen und Schürzen	16. – 19. Dez.
Andrea Schönamsgruber	gestrickte Hüttenschuhe mit Ledersohle, Mützen, Stirnbänder, handgestrickte Socken, Handstulpen und handgemachte dänische Kerzen	30. Nov.– 5. Dez.
Heike Tillner-Krehbiel	<ul style="list-style-type: none"> Olivenöl, Oliven, griechischen Bergtee, Oregano Schnaps der Schnapsbrennerei Schick aus Muggensturm Papier- & Buchbindearbeiten von siebenauf-einstreich aus Michelbach 	7. – 8. Dez. und 12. – 15. Dez.
Ulrike Seitz	s'Bienele, verschiedene Imkereiprodukte	9. – 11. Dez.

Weihnachtsbude vor der Eisdielen

Name des Händlers	Sortiment	Zeitraum
Petra Krieg	kosmetisches Rosenöl	4. – 10. Dez.
Birgit Winter	Weihnachtsgebäck, Linzertorten	11. – 19. Dez.

Öffnungszeiten

Montags, dienstags, donnerstags und freitags: 10 – 18 Uhr, Mittwochs: 9 – 18 Uhr, Samstags: 9 – 16 Uhr

Leckeres wie Pommes und Cevapcici, Lichterglanz, Adventsangebote sowie Selbstgemachtes in den Adventsbuden und im Josef-Treff freuen.

Kinder Mal-Aktion „Dein Weihnachtsbild“

Die städtische Wirtschaftsförderung hat einige Rückmeldungen von kleinen und gro-

ßen Kindern mit zahlreichen Weihnachtsbildern erhalten. Diese werden in den nächsten Tagen in den Schaufenstern der Innenstadt präsentiert.



Stimmungsvolle Beleuchtung am Rathaus. Fotos: Jörg Schumacher



Wechselnde Angebote in den Buden.

Diese Woche im Josef-Treff

Do., 3. Dez., 9 bis 14 Uhr

Brunner's Krippen, Weihnachtsdeko in Holz und Näharbeiten.

Fr., 4. Dez., 10 bis 18 Uhr

Verkauf von selbsthergestelltem Mineralien- und Edelsteinschmuck.

Sa., 5. Dez., 9 bis 14 Uhr

Verkauf von Punsch, Waffeln und selbsthergestellten Grußkarten.

Mo., 7. Dez., 8 bis 14 Uhr

Das Gerhard Eibler Haus verkauft Handarbeitsartikel.

Di., 8. Dez., 9 bis 14 Uhr

Die Bastelgruppe St. Jodok verkauft Handarbeitsartikel, Socken, Marmelade, Feigen-senf und Linzer Torte.

Mi., 9. Dez., 9 bis 14 Uhr

Die kath. Frauengemeinschaft St. Laurentius Bad Rotenfels bieten selbsthergestellte Bastelarbeiten an.



Jeden Donnerstag eine neue Umfrage in der Gaggenauer Bürger-App

Die Gaggenauer Bürger-App bietet die Möglichkeit an Umfragen teilzunehmen. Ab dem heutigen Donnerstag ist die folgende Frage eine Woche lang online:

Was gefällt Ihnen in der weihnachtlichen Innenstadt am besten?

Wie ist Ihre Meinung dazu? Stimmen Sie jetzt ab. Das Ergebnis und die Teilnehmerzahl kann jederzeit sowohl

von der aktuellen als auch von vergangenen Umfragen nachgeschaut werden.



Foto: Monster Ztudio/shutterstock.com

Gaggenauer Schlauchschal als Mund- und Nasenschutz

Nachdem Mund- und Nasenschutz mittlerweile zur Alltagskleidung gehören, hat die Stadt Gaggenau für die kühlere Jahreszeit nun einen Schlauchschal entwickelt. Bereits im Frühjahr hatte die Stadt reagiert und die Alltagsmasken als Werbeträger für die Stadt genutzt.

„Die roten waschbaren Masken kamen sehr gut an“, schreibt die städtische Stelle für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. Die Gaggenau-Masken sieht die Stadtverwaltung nicht nur als Schutz an, sondern auch als verbindendes Element, „dass Gaggenau in diesen Zeiten zusammenhält“. So kam

nun auch die Idee für den Winter einen so genannten „Schlauchschal“ (multifunktionsstuch) zu kreieren. Bewusst sei die Farbwahl auf einen grauen Farbton gefallen, so dass sich der Schal zu vielen Winterjacken und Mänteln tragen lässt. Darauf wurde sehr dezent das Gaggenau-Logo integriert.

Als Arbeitgeberin hat die Stadtverwaltung im Rahmen ihrer Fürsorgepflicht den Schal auch ihren Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Das Praktische an dem Schal sei, „dass man ihn immer automatisch bei sich hat und nicht wie Masken in Hosen- oder



Oberbürgermeister Christof Florus präsentiert den neuen Schal. Foto: StVw

Handtasche mit sich tragen muss“. Durch seine Größe und Multifunktionalität kann der Schal auch doppelt über Mund und Nase gelegt werden, um die Schutzfunktion zu erhöhen. Gleichzeitig kann er noch die Ohren wärmen und den Hals.

Ausdrücklich weist die Stadt in ihrer Pressemitteilung darauf hin, dass auch dieser Schal wie alle Behelfsmasken nur andere schützt und nicht den Träger selbst. Es handelt sich nicht um ein medizinisches Produkt. Der Schal kann ab Montag für 4,50 Euro im Bürgerbüro der Stadt Gaggenau erworben werden.

Nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Christof Florus

Die nächste Bürgersprechstunde bei Oberbürgermeister Christof Florus findet am Mi., 16. Dez., zwischen 14.20 und 16.40 Uhr statt. Aufgrund der aktuellen Situation ist vorab eine telefonische Terminverein-

barung erforderlich unter Tel. 07225 962-401. Weiterhin ist zu beachten, dass Bürger nur einzeln in seinem Dienstzimmer im ersten Obergeschoss des Rathauses (Zimmer-Nummer 138) vorsprechen können.

Vorgezogener Annahmeschluss für Vereine, Kirchen und Organisationen

Der Annahmeschluss für die Gaggenauer Woche ist für **KW 52 bereits am Donnerstag, 17. Dezember, 10 Uhr**. Später eingehende Texte können nicht mehr berück-

sichtigt werden. Die letzte Ausgabe erscheint am Mittwoch, 23. Dezember. Die erste Ausgabe 2021 erscheint am Donnerstag, 14. Januar.

Virtuelle Verleihung des KULT2020 – Musikverein Selbach ist nominiert

Spannend wird es am morgigen Freitag in der Gaggenauer Jahnhalle. Dort wird ab 12.30 Uhr bekanntgegeben, wer den diesjährigen Kulturpreis der TechnologieRegion Karlsruhe, den „KULT2020“ gewinnt. Schließlich steht schon fest, dass der Selbacher Musikverein einer der Preisträger sein wird.

Auf welchem Platz ist allerdings noch ein gut gehütetes Geheimnis, das er erst morgen im Live-Stream gelüftet werden soll. Unter dem Motto „Mein lieber Herr Gesangsverein – hereinspaziert!“ waren Ideen und Impulse für Kulturvereine gesucht, um langfristig neue Mitglieder oder neues Publikum zu gewinnen. Aus 20 Bewerbungen hat die Jury vier Lösungen ausgewählt, die mit ihrem innovativen Engagement für das Vereinsleben überzeugten. Mit der Auszeichnung und insgesamt 2.000 Euro Preisgeld werden Kulturvereine oder ehrenamt-



Der Musikverein hat sich mit dem Video „Ein Dorf lebt Musik“ beworben. Foto: Musikverein Selbach

lich getragene Kultureinrichtungen in der Region gewürdigt und sichtbar gemacht.

Der Musikverein Selbach hatte sich für den KULT2020 mit einem äußerst ansprechenden Video beworben, das sehr anschaulich verdeutlicht, wie Mu-

sik ein Dorf zusammenschweißen kann und wie viel Spaß alle Generationen gemeinsam miteinander haben. Wer die Preisverleihung sehen möchte, kann sich unter trk.de/kult für die virtuelle Preisverleihung anmelden und erhält einen Link zum Live-Stream am Fr., 4. Dez.,

ab 12.30 Uhr. Die Stadt Gaggenau ist schon jetzt äußerst stolz auf die Musikerinnen und Musiker des Musikvereins Selbach und freut sich, dass der Verein für einen der ersten vier Plätze des KULT2020 – Kulturpreis der TechnologieRegion Karlsruhe von der Jury nominiert wurde.

Geschenktipp zu Weihnachten: Kids Notfallkochbuch

Als ein Tipp für ein originelles Weihnachtsgeschenk bietet sich das Kids Notfallkochbuch an.

Das Rezeptbuch eignet sich für kleine und große Köche, die Freude an gesunden und leckeren Rezepten haben, die Zuhause im Handumdrehen zubereitet werden können.

Aufgrund der guten Resonanz im Sommer wurde das Kochbuch nachgedruckt und ist ab sofort wieder im Bürgerbüro und in der Buchhandlung Bücherwurm zum Preis von 4,90 Euro erhältlich.



Das Kids Notfallkochbuch ist im Bürgerbüro und in der Buchhandlung Bücherwurm erhältlich. Foto: Andrea Fabry

Das Notfallkochbuch ist im Rahmen des Gaggenauer Ferienspaßes in Zusammenarbeit mit dem Jugend- und Familienzentrum (JuFaZ) entstanden. Bei der Aktion mit zwölf Kindern standen fünf Tage lang das Kochen und Probieren im Mittelpunkt. Entstanden sind täglich neue Kreationen, die von Suppen über Pfannkuchen, Salaten bis zum leckeren Brombeerdessert reichen. Die darin enthaltenen „Überlebensrezepte“ sollen nicht nur selbstständig sowie schnell und einfach von den Kids zubereitet werden können, sondern vor allem auch gesund, bunt und saisonal sein.

Das Ordnungsamt informiert: Radarkontrollen im Stadtgebiet – Die Monatsstatistik

Um die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer, insbesondere der sehr gefährdeten Fußgänger und Radfahrer, zu erhöhen, sind Geschwindigkeitskontrollen wichtig und unerlässlich.

Leider halten sich viele Auto-, Lkw- und Motorradfahrer – obwohl Sanktionen drohen – nicht an die vorgeschriebenen Höchstgeschwindigkeiten auf den Straßen im Stadtgebiet von Gaggenau. Die Monatsstatistik zeigt, dass es immer noch viele Autofahrer gibt, die durch überhöhte Geschwindigkeit leichtfertig die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer gefährden. Deshalb wird die Durchführung von Geschwindigkeitskontrollen auch in Zukunft unerlässlich sein. Im November wurden folgende Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt sowie insgesamt 531 Verwarnungen und 10 Anzeigen ausgesprochen:

Messungen auf Straßen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h:

Hauptstraße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 46 km/h
Verwarnungen: 44
Anzeigen: 1

Messungen auf Straßen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h:

Beethovenstraße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 53 km/h
Verwarnungen: 50
Ringstraße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 65 km/h
Verwarnungen: 137
Anzeigen: 6
Fahrverbote: 1
Bäumbachallee (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 47 km/h
Verwarnungen: 22
Herrenalber Straße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 62 km/h

Verwarnungen: 47
Anzeigen: 2
Schwarzwaldhochstraße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 51 km/h
Verwarnungen: 46
Landstraße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 50 km/h
Verwarnungen: 51
Konrad-Adenauer-Straße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 45 km/h
Verwarnungen: 8
Gaggenauer Straße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 49 km/h
Verwarnungen: 59

Messungen auf Straßen mit zulässiger Höchstgeschwindigkeit von 50 km/h:

Murgtalstraße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 75 km/h
Verwarnungen: 8



Fotos: StVw

Anzeigen: 1
Berliner Straße (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 71 km/h
Verwarnungen: 37
L613, Friedhof Michelbach (1 Kontrolle)
Gemessene Höchstgeschw.: 73 km/h
Verwarnungen: 22

Beförderung von Schülern im Bereich Gaggenau: KVV bietet seit 30. November zusätzliches Fahrtangebot

Aufgrund von Hinweisen, dass ein Bus der KVV-Linie 253 über den Orientierungswerten des Verkehrsministeriums für die Beförderung von Schülern lag, hat der KVV die aktuelle Situation in Gaggenau untersucht.

Ein weiteres Ergebnis dieser Überprüfung war, dass

auch noch einige weitere Bus-Verbindungen verstärkt werden sollten. Dem Busunternehmen, das die entsprechenden Verbindungen des Verkehrsverbunds fährt, ist es gelungen kurzfristig einen zusätzlichen Bus anzumieten. Hierdurch kann der KVV bereits seit Montag, 30. Novem-

ber, nun folgende Zusatzfahrten anbieten:

Auf der Linie 253 um 6.53 Uhr ab Moosbronn über Freiolsheim und Michelbach nach Gaggenau und zur Dachgrub sowie um 13.15 Uhr und 14.15 Uhr (diese Fahrt nicht an Freitagen) wieder ab Dachgrub zurück.

Weiterhin gibt es eine Fahrt, die sowohl die Linien 251 als auch 240S entlasten soll. Diese Fahrt beginnt um 13.07 Uhr als Linie 251 in Ottenau an der Merkurschule und führt über Gaggenau und Dachgrub erst nach Bischweier und nach Kuppenheim und dann weiter als 240S bis nach Niederbühl.

Weihnachtsbäume im Zeichen der Städtepartnerschaft

Nachdem dieses Jahr sowohl die Partnerschaftsfeier in Annemasse als auch jene in Gaggenau zur Feier des 50-jährigen Bestehens der Städtepartnerschaft coronabedingt abgesagt werden mussten, haben beide Städte sich überlegt, wie dem Jubiläum dennoch Aufmerksamkeit geschenkt werden könnte.

„Ich bedauere nach wie vor sehr, dass die Partnerschaftsfeiern dieses Jahr nicht stattfinden konnten, und das in einem Jahr, in dem wir auf ein halbes Jahrhundert Städtepartner-

schaft zurückblicken können“, betont Oberbürgermeister Christof Florus. „Wir möchten zeigen, dass wir dennoch im Geiste miteinander verbunden sind und über die Ferne dieses besondere Ereignis miteinander feiern“. Deshalb hat die Stadtverwaltung Gaggenau zu Ehren des Jubiläums im Eingangsbereich des Rathauses zwei Weihnachtsbäume in den Farben der beiden Länder aufgestellt. So wird auch die Ausstellung zur Städtepartnerschaft mit Annemasse, die derzeit im Foyer des Rathauses zu sehen ist, abgerundet.



Oberbürgermeister Florus präsentiert die beiden Weihnachtsbäume im Rathaus-Foyer. Foto: StVw

„Helden helfen Heimen“ – Landkreis reaktiviert Helferpool für Pflege- und Betreuungskräfte

Die Corona-Pandemie stellt alle mehr denn je vor große Herausforderungen. Insbesondere in Pflege- und Behindertenheimen werden große Anstrengungen unternommen, um Bewohner und Mitarbeiterschaft vor Infektionen mit dem Virus zu schützen.

Erfahrungen zeigen jedoch, dass rasch der Weiterbetrieb eines Heimes gefährdet werden kann, wenn Mitarbeiter in Quarantäne sind oder als

Kontaktperson eingestuft werden. Bereits im Frühjahr hatte das Landratsamt Rastatt einen Mitarbeiterpool aus qualifizierten Freiwilligen aufgestellt, auf den die Heime im Bedarfsfall zugreifen konnten. Angesichts der steigenden Fallzahlen wird diese Helferplattform reaktiviert und der Landkreis sucht wieder „seine“ Alltagshelden. Insbesondere besteht Bedarf an Pflegekräften (Fach- und Assistenzkräften), Hauswirt-

schafterinnen und Betreuungskräften.

Auf der Homepage des Landkreises unter www.landkreis-rastatt.de (Rubrik Aktuelles/Helden helfen Heimen) wurde ein Kontaktformular eingestellt, auf dem sich Interessierte eintragen können. Die Daten der Freiwilligen werden von der Heimaufsicht im Landratsamt gesammelt und bei Bedarf an die entsprechenden Einrichtungen weitergeleitet. Die Einrichtun-

gen klären dann Formalitäten wie Arbeitszeit, Schutzausrüstung und Entlohnung. Freiwillige Kräfte, die bei der Umsetzung des Hygiene- und Notfallplans einer Einrichtung aktiv mitwirken wollen, sollten sich im Bedarfsfall mindestens zehn Tage zur Verfügung stellen.

Rückfragen beantwortet die Heimaufsicht im Landratsamt gerne unter Telefon 07222 3814149 oder per E-Mail an stab.vb4@landkreis-rastatt.de

Die „Murgleiter“: Nominierung als Deutschlands schönster Wanderweg 2021

Zum 18. Mal lobt die Fachzeitschrift „Wandermagazin“ den Wettbewerb „Deutschlands schönster Wanderweg“ aus. Unter die zehn Nominierten im Bereich „Mehrtagestouren“ hat es der bereits 2008 als Premiumweg gekürte Fernwanderweg die „Murgleiter“ geschafft.

Mit dem Genießerpfad „Alde Gott“ in Sasbachwalden ist in der Kategorie „Tagestouren“ ein weiterer Weg aus der Nationalparkregion Schwarzwald nominiert. Insgesamt 150 Bewerbungen aus zwölf Bundesländern wurden in den Kategorien „Tagestouren“ und „Mehrtagestouren“ eingereicht. Bewerbungen konnten von Wegebetreibern touristischer Institutionen, von Kommunen und Kreisen sowie von Wandervereinen abgegeben werden.

Fünf Tage pure Wanderfreude
Die „Murgleiter“ läuft einmal längs durch den nördlichen Schwarzwald durch das tief eingegrabene Murgtal inmitten der Nationalparkregion. Mit einer Gesamtlänge von 110 Kilometern, die sich auf fünf Etappen verteilen, hat

sich der erlebnisreiche Wanderweg zu einem ausgewachsenen Fernwanderweg entwickelt. Die anspruchsvollen Tagestouren addieren sich zusammen auf rund 3.805 Meter Aufstieg. Startpunkt ist das Unimog-Museum in Gaggenau, weiter geht es

über den Merkur, den Hausberg von Baden-Baden, in die Papiermacherstadt Gernsbach, vorbei an Weisenbach und durch den historischen Fachwerkort Forbach bis nach Baiersbronn hinauf zum 1.055 Meter hohen Schlifflkopf.

Ab Januar heißt es abstimmen

Nachdem eine Expertenjury die endgültige Wahlliste der nominierten Wanderwege kreiert hat, können alle Interessierten und Outdoor-Fans im Zeitraum vom 4. Januar bis 30. Juni 2021 unter <https://wandermagazin.de/de/86/wahlstudio.html> für ihren Lieblingsweg abstimmen. Neben der Online-Abstimmung gibt es die Möglichkeit, seine Stimme über Wahl-Postkarten abzugeben, die ab Januar 2021 in den Tourismusbüros der beteiligten Orte entlang der Murgleiter ausliegen.



Der Startpunkt der Murgleiter ist am Unimog-Museum in Gaggenau. Foto: StVw

Nationalparkregion gründet GmbH und stärkt die Destination rund um den Nationalpark Schwarzwald

Vor etwa zwei Wochen haben die Anrainerkommunen des Nationalparks Schwarzwald eine gemeinsame GmbH gegründet, um den Tourismus der Nationalparkregion Schwarzwald zu fördern und Kräfte zu bündeln. Die neue "Nationalparkregion Schwarzwald GmbH" besteht aus 21 Gesellschaftern in 27 Gemeinden.

Gemeinsam umschließen sie die 10.000 Hektar große Fläche des Nationalparks Schwarzwald. Neben den Bürgermeistern aus den einzelnen Gründungskommunen, waren auch Guido Wolf, Minister der Justiz und für Europa sowie Tourismus, Landrat und Vorsitzender des Nationalparkrates Dr. Klaus Rückert, Dr. Wolfgang Schlund, Direktor des Nationalparks Schwarzwald und Andreas Braun, Tourismus Baden-Württemberg vor Ort in der Baiersbronner Schwarzwaldhalle. Die Gründung fand unter Beachtung der geltenden Abstands- und Hygieneregeln statt. Die neu gegründete "Nationalparkregion GmbH" orientiert sich nicht an politischen Grenzen, sondern an den Bedürfnissen und dem Verhalten der Gäste, die die gesamte Region als eine Destination wahrnehmen.

Minister Wolf ging in seinen Grußworten auf die herausragende Bedeutung des interkommunalen Projektes ein und hob hervor, dass gerade in der aktuell schwierigen Zeit, eine solche Kooperation zukunftsweisend und für die Tourismusbranche ein Hoffnungsschimmer sei. Die Region stünde national und international in Konkurrenz zu vielen anderen Destinationen. Es sei deshalb von enormer Wichtigkeit das Alleinstellungsmerkmal Nationalpark herauszustellen, gemeinsam Kräfte zu bündeln und eine Fokussierung auf die Kernkompetenzen vorzunehmen. Dies geschehe mit der Gründung der "Nationalparkregion Schwarzwald GmbH". Auch sei das Tourismuskonzept, das

von der Landesregierung vor einem Jahr vorgestellt wurde, par excellence umgesetzt. Landrat Dr. Rückert begrüßt den engen Schulterschluss zwischen den Kommunen rund um den Nationalpark und betont die Bedeutung der Zusammenarbeit. Rückert dankt dem Baiersbronner Bürgermeister Michael Ruf und insbesondere Patrick Schreib für ihr Engagement und stellt klar, dass Ruf und Schreib durchaus in der Lage sind „dicke Bretter zu bohren“. Nicht nur, dass es schwierig ist, so viele Städte und Gemeinden

unter einen Hut zu bringen, sondern das Ganze auch noch erfolgreich über ehemalige Landesgrenzen hinweg zu bewerkstelligen, sei ein beachtlicher Erfolg, der zum Wohle der gesamten Region dient.

Patrick Schreib sagt: „Was wir jetzt notariell besiegelt haben, war nur durch das Engagement der vielen Kolleginnen und Kollegen in den einzelnen Orten und Regionen, als auch der Nationalparkverwaltung möglich. Jetzt gilt es unsere gemeinsame Strategie beherzt und engagiert zum Wohl der

Region umzusetzen. Dieses Projekt ist in dieser Form einzigartig in Deutschland. Auch wenn die GmbH erst jetzt gegründet wurde, sind schon etliche Projekte in der Umsetzung, wie zum Beispiel ein gemeinsames Filmprojekt über die Region, ein gemeinschaftliches Wanderkartenprojekt, die Touristinformation im Nationalparkzentrum Ruhestein und die digitale Vernetzung von Mobilität, Tourismus und Informationen.“ Schreib erläutert weiter: „Die Natur, ist für uns Schwarzwälder, seit jeher wichtiger Bestandteil unseres Lebens und unserer Identität. Der Nationalpark Schwarzwald schützt und erhält diesen Wald, der uns ausmacht. Mit der neu gegründeten GmbH ist es sowohl für unsere Gäste aus der ganzen Welt als auch für die Menschen aus der Region möglich, die gesamte Nationalparkregion zu erleben und mit vielen spannenden Informationen versorgt zu werden. Gerade in Zeiten von Kontaktbeschränkungen und "Social Distancing" ist es für die Menschen wichtig, wieder eine Verbindung zur Natur herzustellen und die Schönheit ihrer Ursprünglichkeit zu genießen. Wo gelänge das besser als in unserer Nationalparkregion?“.

Die Gesellschafter der Nationalparkregion Schwarzwald GmbH: Stadt Achern, Stadt Alpirsbach, Gemeinde Bad Peterstal-Griesbach, Gemeinde Bad Rippoldsau-Schapbach, Gemeinde Baiersbronn, Stadt Bühl, Gemeinde Bühlertal, Gemeinde Durbach, Stadt Freudenstadt, Gemeinde Kappelrodeck, Gemeinde Lauf, Gemeinde Loßburg, Gemeinde Oberwolfach, Gemeinde Otterhöfen, Gemeinde Ottersweier, Gemeinde Pfalzgrafenweiler, Gemeinde Sasbach, Gemeinde Sasbachwalden, Gemeinde Seebach, Renchtal Tourismus GmbH (mit Oberkirch, Oppenau und Lautenbach), Zweckverband im Tal der Murg (mit Gaggenau, Gernsbach, Forbach, Weisenbach und Loffenau).



Altersjubilare

70., 75., 80., 85., 90., 95., und ab 100. Geburtstag

- 7. Dezember, 85 Jahre
Anita Fenske, Dammstraße 1, Hörden
- 7. Dezember, 70 Jahre
Dr. Alexander Schwan, Friedrichstraße 61, Ottenau
- 8. Dezember, 80 Jahre
Bernd Mayer, Eichenweg 23, Gaggenau
- 8. Dezember, 75 Jahre
Leila Safarova, Gernsbacher Straße 34, Selbach
- 8. Dezember, 70 Jahre
Sigrid Dannenmaier, Malscher Straße 6, Freiolsheim
- 9. Dezember, 85 Jahre
Ingrid Raum, Steighausstraße 9, Bad Rotenfels
- 9. Dezember, 70 Jahre
Gert Menzel, Konrad-Adenauer-Straße 107 A, Gaggenau
- 9. Dezember, 70 Jahre
Armand Zeigin, Hauptstraße 152, Ottenau
- 10. Dezember, 80 Jahre
Klaus Maier, Mahlbergstraße 21, Freiolsheim
- 11. Dezember, 70 Jahre
Christel Stahlberger, Badener Straße 14, Selbach
- 11. Dezember, 70 Jahre
Christiane Brockhaus, Alois-Degler-Straße 24, Gaggenau
- 13. Dezember, 85 Jahre
Horst Karnasch, Badener Straße 65, Selbach

Unimog-Museum bleibt im Dezember geschlossen – geänderte Öffnungszeiten im Museumsshop

Nach der Verlängerung des Teil-Lockdowns durch die Bundesregierung und die Länder bleibt auch die Schließung des Museums bestehen.

Um Kosten zu sparen, werden auch die Öffnungszeiten des Museumsshops reduziert. Seit Di., 1. Dez., ist er von Donnerstag bis Samstag

von 11 bis 15 Uhr geöffnet. Ab dem 24. Dezember ist dann bis zum 11. Januar 2021 alles geschlossen - es sei denn, es käme nach dem 20. Dezem-

ber zu neuen Regelungen. Mehr Infos gibt es telefonisch unter der 07225 981310 oder auf www.unimog-museum.de.

Änderungen im Bus- und Bahnverkehr zum großen Fahrplanwechsel am 13. Dezember

Traditionell findet jedes Jahr am zweiten Sonntag im Dezember der große Fahrplanwechsel statt.

Europaweit nehmen Verkehrsunternehmen dann Anpassungen im Nah- und Fernverkehr vor: Sie optimieren Anschlüsse, passen Linienverläufe von Buslinien an oder setzen neue Mobilitätsangebote um. Auch für die Fahrgäste im Gebiet des Karlsruher Verkehrsverbundes (KVV) treten ab So., 13.

Dez., zahlreiche Fahrplanänderungen in Kraft. Der KVV empfiehlt seinen Kunden, sich vor Fahrtantritt darüber zu informieren, ob sich auf ihre Linien im Bus- und Bahnverkehr etwas geändert hat. Alle Fahrplananpassungen sind bereits in die Auskunftsmedien des KVV eingepflegt. Fahrgäste können sich ihre individuellen Verbindungen über die elektronische Fahrplanauskunft auf der KVV-Homepage unter kvv.de/fahrplan/fahrplanaus-

kunft anzeigen lassen. Auf dieser Website können Fahrpläne auch als PDF angesehen, abgespeichert und ausgedruckt werden. Faltpläne für zahlreiche Linien liegen zudem auch in den KVV-Kundenzentren, den Reisezentren der Deutschen Bahn, in vielen Touristikzentralen und Fahrscheinverkaufsstellen aus. Eine persönliche Beratung bieten die Mitarbeiter der KVV-Kundenzentren. Das Callcenter des KVV ist für Fra-

gen unter der Telefonnummer 0721 61075885 zu erreichen.

Die wichtigsten Änderungen zum Fahrplanwechsel im Murgtal:

S8/S81:

Die S81 (Zugnummer 85150) verkehrt drei Minuten später ab Rastatt nach Forbach (neue Abfahrtszeit um 21.15 Uhr). So wird in Rastatt ein neuer bahnsteiggleicher Anschluss von der S71 aus Richtung Karlsruhe hergestellt.

Stadtwerke Gaggenau



Stadtwerke gewährleistet den Betrieb beschädigter Mobilfunkstation

Bereits einen Tag nach dem Brand einer Mobilfunkstation in Selbach konnte die Anlage durch die schnelle Unterstützung der Stadtwerke wieder in Betrieb genommen werden.

„Durch die beim Brand entstandene Hitze sind auch die Versorgungsleitungen der Station zerstört worden“, sagt Matthias Heck, Leiter Stromversorgung und Messstellenbetrieb der Stadtwerke Gaggenau. Die Station versorgt über

Richtfunk weitere Mobilfunkmasten um Gaggenau. Für die vorübergehende Versorgung der wichtigen Station wurde ein provisorisches Glasfaserkabel von den Mitarbeitern der Stadtwerke verlegt, ein Notstromaggregat der Stadtwerke versorgt die Station bis zur Reparatur der Stromleitung Ende dieser Woche mit Elektrizität. Die vollständige Instandsetzung der Station wird noch einen längeren Zeitraum beanspruchen.



Mobilfunkmast Selbach.

Foto: Matthias Heck/SWG

Schule für Musik und darstellende Kunst

Schule für Musik und darstellende Kunst Gaggenau



Geschenkkarte zu Weihnachten

Wie schon in den vergangenen Jahren wird die „Schule für Musik und darstellende Kunst“ Gaggenau auch in diesem Jahr wieder Gutscheine für vier Unterrichtseinheiten á 30 Minuten, einlösbar in den Monaten Januar/Februar 2021 zum vergünstigten Preis von 50 Euro

pro Gutschein anbieten. Diese sind nicht nur für Kinder und Jugendliche geeignet, sondern auch für Erwachsene.

Gutscheine und nähere Informationen sind im Sekretariat der Musikschule unter Tel. 07225 4707 erhältlich.

Kultur

"Broken Heart live" abgesagt

Die Veranstaltungen „Broken Heart live“ am Do., 3. Dez., und am Fr., 11. Dez., in der klag-Bühne Gaggenau können aufgrund der Corona-Verordnungen nicht stattfinden.

Ersatztermine werden schnellstmöglich bekanntgegeben, sobald sie feststehen. Die Karten behalten ihre Gültigkeit. Bei Fragen und weiteren Informationen gibt das Kulturamt Gaggenau unter 07225 962-513 Auskunft.



Folgen auch Sie uns auf Instagram:
www.gaggenau.de/instagram



big Stocker/shutterstock.com; Avector/shutterstock.com

Neues aus der Stadtbibliothek



Haus am Markt

Telefon: 962-521

E-Mail: Stadtbibliothek@Gaggenau.de

Fax: 962-373

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag

Mittwoch

14 bis 19 Uhr

9.30 bis 17 Uhr

Donnerstag

Freitag

Samstag

14 bis 18 Uhr

10 bis 13 Uhr

9.30 bis 13 Uhr

Weihnachtliches aus dem Leopold Stocker Verlag

Bäuerinnen backen für Advent & Weihnachten

, 2020. - 143 S. : Ill. (farb.)
ISBN 978-3-7020-1885-6 SY: Xeo 26 Weihnachten
Bäuerinnen aus Österreich, Bayern, Baden-Württemberg, der Schweiz und Südtirol haben ihre liebsten Weihnachts-Backrezepte für dieses Buch zur Verfügung gestellt: So finden sich neben den besten Klassikern auch viele regionale Spezialitäten und neue Backideen kreativer Bäuerinnen. Die Rezepte spannen den Bogen von Plätzchen, Keksen und Konfekt bis zu außergewöhnlichen Torten für die Festtage.



Fotos: Leopold Stocker Verlag

Höfler, Martha:

Alpenländische Winterzeit: 60 Näh- und Bastelideen. - 127 S. : Ill. (farb.) + 4 Vorlagebogen
ISBN 978-3-7020-1372-1 SY: Ydk 400

Dieses etwas andere Nähbuch besticht durch traumhafte alpenländische Dekorationen aus Stoff, Filz und Holz. Jedes Werkstück ist mehrfach farbig abgebildet, so dass sowohl Einsteiger, als auch Fortgeschrittene die Näh- und Bastelideen schnell und einfach umsetzen können.

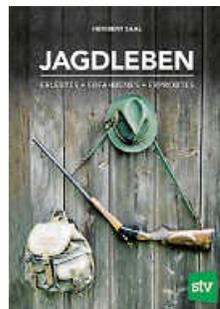


Sachbücher aus dem Leopold Stocker Verlag

Saal, Heribert:

Jagdleben: Erlebtes - Erfahrenes - Erprobtes, 2020. - 175 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-7020-1892-4, SY: Xcq
Das Buch besticht durch seine außergewöhnliche Mischung: Der Autor ist nicht nur begeisterter Jäger und Erzähler, sondern auch ein Praktiker, der seine Erfahrungen mit den Lesern teilen will. So beschreibt er nicht nur die Gamsjagd im Berner Oberland und den Fuchsansitz im eigenen Revier in Nordrhein-Westfalen, sondern gibt auch Anleitungen zum Selbstbau eines stabilen Dreibein-Hochsitzes. Dieses abwechslungsreiche Potpourri aus jagdlichen Erlebnissen und erprobter Jagdpraxis macht das Buch einzigartig.



Unterweger, Wolf-Dietmar:

Das große Buch vom Kleinvieh: Handbuch zur Haltung glücklicher Haus- und Nutztiere, 2020. - 223 S. : Ill. (farb.)
ISBN 978-3-7020-1866-5 SY: Xbp

Hühner, Enten, Ziegen, Esel und Schafe sind nur einige der Tierarten, die hier ausführlich vorgestellt werden. Ihre Bedürfnisse und ihr Nutzen werden ausführlich beschrieben. Mit vielen Farbfotos.

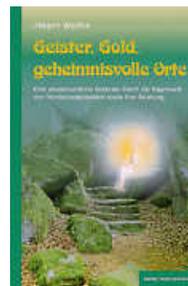


Heimatliches aus dem Verlag Regionalkultur

Wipfler, Jürgen:

Geister, Gold, geheimnisvolle Orte: Eine abenteuerliche Zeitreise durch die Sagenwelt des Nordschwarzwaldes sowie ihre Deutung, 2020. - 240 S. : Ill., ISBN 978-3-9550518-0-8 SY: Dol

Vieles von dem, was uns in Sagen als außergewöhnlich und übersinnlich begegnet, gibt es nach Ansicht des Verfassers tatsächlich. In diesem Band stellt er nicht nur zahlreiche Sagen des Nordschwarzwaldes vor, sondern beleuchtet auch ihre historischen Hintergründe. Das macht dieses Buch zu weit mehr als einer einfachen Sagensammlung.



Fotos: Verlag Regionalkultur

Fritz, Gerhard:

Badische Bettgeschichten: So trieben es die Badener durch die Jahrhunderte, 2019. - 109 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-9550509-1-7, SY: Del
Erzählt werden Geschichten von Liebe und Lust im finsternen Mittelalter und von kleinen oder stattlichen Skandalchen des Adels im 19. Jahrhundert. Jede unredliche Liaison in diesem Büchlein ist nicht etwa erfunden, sondern speist sich aus historischen Fakten und Quellen.



Badische Landestrachten:

Dargestellt und beschrieben durch den Maler Rudolf Gleichauf in den Jahren 1861 bis 1869, 2019. - 152 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-9550517-8-5, SY: Del
Das hier erstmals veröffentlichte Werk des Malers Rudolf Gleichauf dokumentiert in Bild und Text die als Trachten bezeichneten Bekleidungsmoden ländlicher Bevölkerungskreise im Großherzogtum Baden des 19. Jahrhunderts.



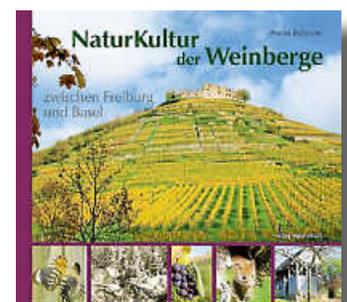
Bußmann, Werner:

NaturKultur der Weinberge:

zwischen Freiburg und Basel; Streifzüge durch das Markgräflerland, 2019. - 112 S. : Ill. (farb.)

ISBN 978-3-9550516-3-1 SY: Dcl

Entlang der Vorgebirgszone zwischen Freiburg und Basel prägen Weinberge, Wald und Wiesen das Bild – eine alte und doch lebendige NaturKultur-Landschaft. Um dies alles hautnah erleben zu können, ergänzen mehrere Tourenvorschläge die reich bebilderten Kapitel zu den markanten Weinbergslagen zwischen der Schönberggruppe südlich von Freiburg und dem Grenzacher Hornfels bei Basel.



40 Jahre Stadtbibliothek im „Haus am Markt“

Mit einem feierlichen Empfang wurde am 30. Oktober 1980 die neue Stadtbibliothek im „Haus am Markt“ eröffnet.

Am Fr., 31. Okt. 1980, gab es einen Tag der offenen Tür, an dem die Gaggenauer ihre neue Kultureinrichtung kennenlernen konnten. Damals hatte die Stadtbibliothek einen Bestand von 14.000 Medien, darunter neben Büchern auch Zeitungen, Zeitschriften und Tonbandkassetten. Die Bibliotheksleitung lag in den Händen von Heidrun Haendle (damals Heidrun Frey), die von der Diplom-Bibliothekarin Beate Frauenschuh unterstützt wurde. Seit Juli 1986 hat Diplom-Bibliothekar Ulrich Freist die Leitung der Einrichtung inne, seit dem Jahr 2000 mit Diplom-Bibliothekarin Bianca Grittmann an seiner Seite.

Regelmäßig veranstaltet die Stadtbibliothek Gaggenau Autorenlesungen und über all die Jahre stellten viele bekannte Personen ihr Werk in der Stadtbibliothek vor. Unter anderem waren so renommierte Autoren wie Franz Alt, Rotraut Susanne Berner, Christine Brückner, Huguette Dreikaus, Elke Heidenreich, Hans Keilson, Freya Klier, Jürgen Lodemann,



Vor 40 Jahren wurde die Stadtbibliothek im neuen Domizil eröffnet (30. Oktober 1980).
Foto: StVw

Ingrid Noll, Leoluca Orlando, Markus Orths, Harry Rowohlt, Kathrin Rüegg, Andreas Schlüter, Cora Stephan und Carola Stern zu Gast in der Stadtbibliothek. Unvergessen sind auch die unzähligen Abende, an denen SWR2-Chefredakteur Alfred Marquart seine persönlichen Bücher-Highlights des Jahres dem Gaggenauer Publikum nahebrachte. Die vier Jahrzehnte ihres Bestehens sind

nicht ohne Veränderungen an der Stadtbibliothek Gaggenau vorbeigegangen, nicht zuletzt auch, weil Medienangebot und Medienverhalten immer im Wandel begriffen sind. Inzwischen gibt es im Medienbestand der Stadtbibliothek keine Tonbandkassetten mehr, dafür aber sind Musik-CDs, Hörbücher auf CD, DVD-Filme und Internet-Arbeitsplätze dazugekommen. Am 9. Juli 2013 wurde

der Onleihe-Verbund von Regierungspräsidentin Nicolette Kressl eröffnet. Aktuell stehen den Leserinnen und Lesern der Stadtbibliothek in der Onleihe 20.000 elektronische Bücher und Hörbücher (eBooks und eAudio), sowie 100 Zeitschriftenabonnements und 5 Tages- und 1 Wochenzeitung zur Verfügung. Der Medienbestand der Stadtbibliothek betrug Anfang des Jahres 2020 rund 64.400 Medien, ohne die eMedien sind es 45.300 Medien.

Die Stadtbibliothek ist als Kultur- und Bildungseinrichtung nicht mehr wegzudenken aus dem Zentrum der Stadt Gaggenau. Die Stadtbibliothek bietet lokalen Zugang zu Wissen und Kultur und fördert aktiv den Umgang mit Literatur. Mehr denn je ist die Stadtbibliothek im Einsatz bei der Förderung der Lese- und Medienkompetenz junger Menschen und versucht Lust am Lesen und Freude am Wissen zu wecken. Die Stadtbibliothek ist Bestandteil des Netzwerks „Lebenslanges Lernen“ und bietet Orientierung in der Informationsflut. Für die Umsetzung all diese wichtigen Aufgaben und Funktionen wird das Team der Stadtbibliothek sich auch die nächsten vier Jahrzehnte tatkräftig einsetzen.

Öffnungszeiten am Jahresende 2020

Die Stadtbibliothek hat nach den Weihnachtsfeiertagen zwischen den Jahren am Di., 29. Dez., und Mi., 30. Dez., geöffnet. Am Sa., 2. Jan. 2021, bleibt die

Stadtbibliothek geschlossen. Der Rückgabekasten der Stadtbibliothek ist von Do., 24. Dez., bis So., 27. Dez., und von Do., 31. Dez., bis So., 3. Jan. 2021, geschlossen.

ZUHAUSE GESUCHT

Buddy ist ein fünf Jahre alter Mischlingsrüde. Er ist ein munteres Kerlchen, das gut an der Leine läuft, der manchmal aber seinen eigenen Kopf hat. **Akia** ist eine zirka sieben Jahre alte Hundedame, die gerne spazieren geht. Sie ist noch sehr unsicher und vorsichtig, würde sich aber im neuen Zuhause mit einem zweiten Hund an ihrer Seite viel wohler fühlen und gut einleben. **Zwei junge Katzenbabys**, die zirka acht Wochen alt sind, suchen zusammen ein neues Zuhause. Beide wollen für immer zusammenbleiben und zusammen in ihr neues Heim einziehen. Tiere brauchen Freunde, Baden-Baden, www.tiere-brauchen-freunde.de, Tel. 07221 9929770.



Buddy.
Foto: Tiere brauchen Freunde

BILDUNG

Anmeldetermine für die Erstklässler – Schuljahr 2021/2022

Bernsteinschule Sulzbach: aufgrund der Pandemie erfolgt die Anmeldung schriftlich

Ebersteingrundschule Selbach: aufgrund der Pandemie erfolgt die Anmeldung schriftlich

Eichelbergschule Bad Rotenfels: Mi., 9. Dez., 13 bis 17 Uhr, Sekretariat

Hans-Thoma-Schule Gaggenau: Di., 8. Dez., und Mi., 9. Dez., zu den vereinbarten Zeiten, Zimmer siehe Anmeldung

Hebelschule Gaggenau: Di., 8. Dez., 9 bis 12 Uhr und Mi., 9. Dez., 13 bis 16 Uhr

Grundschule Hörden: aufgrund der Pandemie erfolgt die Anmeldung schriftlich

Grundschule Michelbach: aufgrund der Pandemie erfolgt die Anmeldung schriftlich

Merkurschule Gaggenau: Mi., 9. Dez., 14 bis 16.30 Uhr, laut Anmeldeliste

Grundschule Oberweier: Mi., 9. Dez., 11.30 bis 14 Uhr
Schulpflichtig werden alle Kinder, die bis zum 31. Juli 2021 das sechste Lebensjahr vollenden.

Eltern, deren Kinder nach dem Stichtag geboren sind und bis zum 30. Juni des folgenden Kalenderjahres das sechste Lebensjahr vollendet haben, können, wie bislang, die Schulpflicht durch die einfache Anmeldung an der Grundschule auslösen. Schulanfänger, die eine Privatschule besuchen sollen, müssen bei der zuständigen Grundschule abgemeldet werden.

Schulbezirksänderungen müssen bei der zuständigen Grundschule gestellt werden.

Merkurschule

Merkurschule hat ein Herz für Naturwissenschaften

Die Zeiten der Baustelle im Neubau der Merkurschule sind vorbei. Nach langem Warten können seit Beginn des Schuljahres endlich die neuen naturwissenschaftlichen Räume von den Schülern genutzt werden. Die Räume für Biologie, Chemie und Physik entsprechen modernsten Standards und sind ausgestattet mit digitalen Messgeräten, interaktiven Tafeln und umfangreichen Sammlungen. Erste praktische Erfahrungen wurden unter anderem von den achten Klassen gemacht, die ihr Wissen über Naturwissenschaften bereits unter Beweis stellen konnten. Im Fach Biologie durften sie unter Anleitung von Lehrer Markus Rauch Tierherzen präparieren. Vielfältige weitere Praxiserfahrungen sind für die Schüler eine willkommene Auflockerung im Schulalltag.



Spannende Einblicke im Fach Biologie.

Foto: Merkurschule

Goethe-Gymnasium

Goethe-Gymnasium ist "Erasmus+" Schule

Das Goethe-Gymnasium Gaggenau wird für die kommenden zwei Jahre Teil des EU-weiten Förderprogramms "Erasmus+" sein. Damit ist das Gymnasium eine von sechs Schulen im Projekt, dessen Ziel es ist, den Austausch und die Zusammenarbeit von Schülern aus ganz Europa zu fördern.

Unter dem Titel "Historical Places build Relations" arbeiten insgesamt sechs Schulen aus Italien, Portugal, Spanien und Deutschland zusammen, um – ausgehend von geschichtlichen Aspekten – kulturelle Unterschiede und Gemeinsamkeiten herauszuarbeiten und damit den interkulturellen Austausch von Jugendlichen in Europa anzuregen.

Bereits im letzten Schuljahr haben sich Schüler der jetzigen Klassenstufen neun und zehn im Rahmen einer Erasmus-AG auf dieses Projekt vorbereitet. So war die Freude groß, dass das

Goethe-Gymnasium bereits mit dem ersten Antrag Erfolg hatte. Das Gymnasium übernimmt dabei unter Leitung der Englisch-Lehrerinnen Bettina Benesch und Anne-Catherine Walter die Projektkoordination für alle beteiligten Schulen. Anlass für die gemeinsame Projekterarbeitung bieten dabei zum Beispiel historische Orte, kulinarische Spezialitäten, die gemeinsame Gestaltung einer Website und die regionalen Erinnerungskulturen, um miteinander ins Gespräch zu kommen. Die erste Aufgabe ist für alle beteiligten Schulen, Vorstellungsvideos ihrer Heimator- und -schulen zu erstellen.

Da unter den Bedingungen der Corona-Pandemie das ursprüngliche Konzept mit Besuchen in den beteiligten Ländern nur eingeschränkt umgesetzt werden kann – eigentlich hätte das erste Treffen aller Partner bereits im September in Braga in Portugal stattfinden sollen – sind besonders im laufenden Schuljahr digitale Alternativkonzepte gefragt. So werden die Videos in einem virtuellen ersten Treffen Ende November vorgestellt. Die EU unterstützt dabei großzügig die virtuelle Umsetzung, so können für virtuelle Treffen drei Laptops angeschafft werden. Außerdem fand ein Workshop „Wie schneide ich ein Video aus vielen unterschiedlichen Sequenzen?“ unter Anleitung eines externen Dozenten für die Schüler statt.



Foto: Anne Walter

IMPRESSUM

GAGGENAUER WOCHE

Gaggenau mit Ortsteilen,
Ottenau, Bad Rotenfels,
Freiolsheim, Hörden, Michelbach,
Oberweier, Selbach, Sulzbach
Auflage: 15.369
Erscheinungsweise:
Erscheint i. d. R. wöchentlich
Ausgabe erscheint auch online!

Herausgeber, Druck und Verlag

NUSSBAUM MEDIEN
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 525-0, Fax 07033 2048
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für die amtlichen Bekanntmachungen

Georg Feuerer, Stadt Gaggenau,
Hauptstraße 71, 76571 Gaggenau

Verantwortlich für den Textteil

Klaus Nussbaum, Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt
Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Anzeigenteil

Klaus Nussbaum
Merklinger Str. 20
71263 Weil der Stadt

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
text-gaggenau@nussbaum-medien.de

Anzeigenberatung/-verkauf

Außenstelle Gaggenau
Tel. 07225 9747-0
Fax 07033 3209459
gaggenau@nussbaum-medien.de

Vertrieb

G. S. Vertriebs GmbH
Josef-Beyerle-Straße 2
71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 69240
info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de

Sportpiktogramme

©DOSB/Sportdeutschland

KIRCHEN

denk-würdig

Liebe Leserin, lieber Leser!
Manche Familien haben in diesen Tagen einen Advents-Weg aufgebaut. Ein Adventsweg, das ist eine Landschaft, in der die Krippenfiguren Maria und Josef auf dem Weg sind. Jeden Tag dürfen die Kinder die beiden ein Stück weiter rücken, bis sie zu Weihnachten ankommen in Bethlehem. Mir gefällt dieses Symbol so gut, dass ich daran weiterdenken möchte:

Warum nur weiterrücken, warum nicht selber gehen? Ich könnte die Adventszeit als Weg für mich selbst verstehen und selber gehen: Jeder Tag ein Schritt, den ich bewusst wahrnehme. Vielleicht, indem ich Pausen einbaue um zu schauen, wo ich gerade stehe. Oder indem ich mir am Abend Zeit nehme, um den Tag noch einmal in Ruhe Revue passieren zu lassen. Oder indem ich manches bewusst gestalte. Es wird mein Weg sein, den genau so kein anderer gehen kann. Zum größten Teil wird er aus meinem ganz normalen Alltag bestehen. Ein Advents-Weg, das ist ein Weg in der Hoffnung, dass Gott mir auf diesem Weg nahe kommt (Advent heißt auf deutsch: Er kommt). Darauf, wo ich Spuren von Gott entdecken kann, will ich diese Tage abklopfen. Ich will offen dafür sein, zu entdecken, wo und wie er in meinem Alltag vorkommt. Vielleicht finde ich jeden Tag etwas, so, wie ein Geschenk im Adventskalender. So könnte ich mich, wie die Krippenfiguren auf ihrem Weg, Tag für Tag ein Stück auf Weihnachten zu bewegen. Ich wünsche Ihnen einen guten Weg durch die Adventszeit, wie immer sie diese Zeit gestalten werden!

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Pfarrerin Nicola Friedrich



Foto: Nicola Friedrich



Foto: Nicola Friedrich

SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU

www.kath-gaggenau.de

Gottesdienst im Kurpark Bad Rotenfels

Sonntag, 6. Dezember - 2. Adventssonntag

11 Uhr Eucharistiefeier mit Aufnahme der neuen Ministranten

St. Marien



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Dienstag, 8. Dezember

17.45 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Heilige Messe

St. Josef



Katholisches Pfarramt Gaggenau

Samstag, 5. Dezember

18 Uhr Rorate-Amt

Mittwoch, 9. Dezember

7.45 Uhr Schülertagesdienst

17.30 Uhr Adventlicher Impuls bei Kerzenschein

St. Laurentius



Katholisches Pfarramt Bad Rotenfels

Freitag, 4. Dezember - Herz-Jesu-Freitag

18 Uhr Rosenkranzgebet

18.30 Uhr Herz-Jesu-Amt mit Gebet um geistliche Berufe

Dienstag, 8. Dezember

7.30 Uhr Schülertagesdienst (Eucharistiefeier)

Mittwoch, 9. Dezember

18.30 Uhr Livestream der Heiligen Messe aus der St. Sebastian Kapelle unter live.kath-gaggenau.de

St. Michael



Katholisches Pfarramt Michelbach

Mittwoch, 9. Dezember

7.50 Uhr Schülertagesdienst (Eucharistiefeier)

Maria Hilf



Katholisches Pfarramt Moosbronn

Freitag, 4. Dezember - Herz-Jesu-Freitag

9.30 Uhr Rorate-Amt

Sonntag, 6. Dezember - 2. Adventssonntag

11 Uhr Pfarr- und Wallfahrtsmesse

15 Uhr Andacht (Bitte Gotteslob mitbringen).

Bitte melden Sie sich zu den Sonntagsgottesdiensten im Pfarrbüro Moosbronn an, Tel. 07204 226, Mail: pfarramt.maria.hilf@kath-gaggenau.de.

Dienstag, 8. Dezember

10 Uhr Gebetsstunde "Zeit mit Gott"

KATH. SEELSORGEEINHEIT GAGGENAU-OTTENAU

pfarrbuero@kath-hoss.de, www.kath-hoss.de

Wir feiern Gottesdienst

Entsprechend den geltenden Hygienevorschriften feiern wir gemeinsam Gottesdienst. Gemäß den Verordnungen zur Pandemiephase 3 müssen unter Einhaltung der Datenschutzbe-

stimmungen die jeweiligen Kontaktdaten erfasst und für vier Wochen aufbewahrt werden. Auch das Tragen einer Mund- und Nasen-Maske ist für die Mitfeier verpflichtend; es besteht die Möglichkeit zur Händedesinfektion. Wir bitten außerdem darum, auf den Mindestabstand von 1,5 m - 2 m zu achten und sich rechtzeitig vor Gottesdienstbeginn in der Kirche einzufinden. Wer Krankheitssymptome hat, kann leider nicht an der Feier teilnehmen. Eine telefonische Anmeldung ist den Advent über nicht nötig. Jedoch bitten wir dringend darum, dass Sie sich zu den Gottesdiensten am Heiligen Abend in Hörden, Selbach und Ottenau sowie an den beiden Weihnachtstagen in Selbach und Ottenau bzw. in Sulzbach und Hörden durch einen Anruf im Pfarrbüro unter Tel. 07225 1483 anmelden.

Wie Sie es bei der Mitfeier erleben oder schon kennen, benötigen wir für jeden Gottesdienst ehrenamtliche „Hygieneordner“. Durch ihren Dienst helfen sie uns, entsprechend den aktuell geltenden Pandemiebestimmungen miteinander Gottesdienst feiern zu können und ein Infektionsrisiko dabei möglichst zu ausschließen. Es wäre sehr schön und auch wichtig, dass diese Aufgabe sich in allen unseren Ortsteilen auf mehr Schultern verteilen würde als das bisher. Sprechen Sie doch einfach bei einem Ihrer nächsten Gottesdienste unsere Hygieneordner oder Pfr. Weil darauf an, wenn Sie Fragen dazu haben oder sich für diesen Dienst zur Verfügung stellen möchten.

St. Jodok, Ottenau / Seelsorgeeinheit Gaggenau-Ottenau

Freitag, 4. Dezember

18.30 Uhr Eucharistiefeier

Dienstag, 8. Dezember

15 Uhr Adventlicher Impuls der Frauengemeinschaft in der Kirche. Herzliche Einladung hierzu.

St. Nikolaus, Selbach

Sonntag, 6. Dezember

Patrozinium

10.30 Uhr Festgottesdienst

St. Anna, Sulzbach

Sonntag, 6. Dezember

18 Uhr Adventsimpuls. Die Krippe wird ein Stück erweitert.

Dienstag, 8. Dezember

18.30 Uhr Eucharistiefeier

KATH. KIRCHENGEMEINDE VORDERES MURGTAL

www.vorderes-murgtal.de

Pfarrbüro

Öffnungszeiten: Mittwoch 9 bis 11 Uhr

E-Mail: oberweier@kath-murgtal.de

Tel. 07222 9673245

Donnerstag, 3. Dezember

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Niederbühl

18.30 Uhr Adventsandacht, Bischweier, entfällt

Freitag, 4. Dezember

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Kuppenheim

Samstag, 5. Dezember

18 Uhr abendlicher Adventimpuls, Lichtfeier auf dem Kirchplatz, Muggensturm

18 Uhr Impulse zum Firmabschluss-Event, Niederbühl

18 Uhr Eucharistiefeier, Bischweier

Sonntag, 6. Dezember

9 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Oberndorf

Vorgezogener Annahmeschluss für Vereine, Kirchen und Organisationen

Der Annahmeschluss für die Gaggenauer Woche ist für **KW 52 bereits am Donnerstag, 17. Dezember, 10 Uhr.** Später eingehende Texte können nicht mehr berück-

sichtigt werden. Die letzte Ausgabe erscheint am Mittwoch, 23. Dezember.

Die erste Ausgabe 2021 erscheint am Donnerstag, 14. Januar.

10.30 Uhr Gemeindegottesdienst zu St. Nikolaus, Anmeldung im Pfarrbüro, Kuppenheim

10.30 Uhr Eucharistiefeier für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchores, Muggensturm

10.30 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Niederbühl

Dienstag, 8. Dezember

18.30 Uhr Wort-Gottes-Feier der KFG zu Ehren der Mutter Gottes, Kuppenheim

18.30 Uhr Andacht zum Advent, Niederbühl

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Muggensturm

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, **Oberweier**

Mittwoch, 9. Dezember

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Rauental

Donnerstag, 10. Dezember

18.30 Uhr Eucharistiefeier, Gebetsbitte, Bischweier

Zu welchen Gottesdiensten eine Anmeldung erforderlich ist, entnehmen Sie bitte der Gottesdienstordnung. Hinsichtlich der Anmeldungen zu den Gottesdiensten an Weihnachten bitten wir, den Text unter der Rubrik kirchliche Nachrichten zu beachten. Die Platzzahl bleibt in den Kirchen jedoch weiterhin begrenzt. Die Anzahl der Einzelplätze beträgt: in Kuppenheim: 72 Plätze, in Muggensturm: 68 Plätze, in Bischweier: 40 Plätze, in Niederbühl: 74 Plätze, in Rauental: 26 Plätze, in Oberndorf: 34 Plätze, in Oberweier: 31 Plätze. Für den Gottesdienstbesuch bitten wir folgendes zu beachten: bitte halten Sie zu anderen Mitfeiernden einen Mindestabstand von 1,5 m, im Kirchenraum besteht die Möglichkeit zur Handdesinfektion, das Tragen einer Alltagsmaske ist während des gesamten Gottesdienstes verpflichtend, bitte beachten Sie die Anweisungen der Ordner, Gemeindegesang ist nicht möglich, Personen mit Krankheitssymptomen können nicht an der Gottesdienstfeier teilnehmen, zur Nachvollziehbarkeit von Infektionsketten ist eine Datenerfassung erforderlich.

EV. KIRCHENGEMEINDE GAGGENAU

Sonntag, 6. Dezember

10.30 Uhr Gottesdienst zum 2. Advent, Pfarrer Friedrich, Markuskirche. Herr Sukwon Lee spielt Orgel, Frau Verena Seid (Sopran) singt.

Montag, 7. Dezember

19.30 Uhr Glockengeläut zum Ökumenischen Hausgebet im Advent. Wer möchte darf sich gerne das dazugehörige Heft mit Liedern, Lesungen und Gebeten aus der Auslage im Kirchenfoyer mitnehmen.

Die Markuskirche ist täglich von 9 Uhr bis zum Einbruch der Dunkelheit geöffnet.



GLAUBENSGEMEINSCHAFTEN

Neuapostolische Kirche

www.nak-karlsruhe.de/gaggenau/meldungen

Ab 01. November 2020 werden die zentralen Video-Gottesdienste, die jeden Sonntag von NAK-Süddeutschland auf YouTube übertragen wurden, nicht mehr angeboten. Statt dessen sind wieder Präsenz-Gottesdienste in der Gemeinde möglich. Hier die Voraussetzungen für die Teilnahme an einem Präsenz-Gottesdienst:

Vorherige Anmeldung beim Vorsteher der Gemeinde

Einhaltung der Abstands- und Hygiene-Regeln der Gemeinde

Keine Grippe-Symptome (Husten, Fieber)

Die Einzelheiten können Sie beim Vorsteher erfragen.

Alle, die nicht an einem Präsenz-Gottesdienst teilnehmen können oder wegen Ansteckungsgefahr nicht teilnehmen wollen, können sich per Telefon in den Gottesdienst der Gemeinde einwählen. Die Einwahlnummer zur Telefonübertragung für die Gemeinde Gaggenau können Sie beim Vorsteher erfragen.

Donnerstag, 3. Dezember

20 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 6. Dezember

9.30 Uhr Gottesdienst

Dienstag, 8. Dezember

18.15 Uhr Religionsunterricht

Donnerstag, 10. Dezember

20 Uhr Gottesdienst

Weitere Infos gibt es auf

<https://www.nak-karlsruhe.de/gaggenau/meldungen>

Jehovas Zeugen

Versammlung Gaggenau, Landstraße 42a, Internet: www.jw.org

Diese Woche finden zwei Zusammenkünfte statt, virtuell über Videokonferenz.

Donnerstag, 3. Dezember

19 Uhr Schätze aus Gottes Wort

Bibellesen: 3. Mose 8-9

Beweise für Gottes Segen

19.35 Uhr Uns im Dienst verbessern

Video: Am Telefon über den Glauben sprechen

20.05 Uhr Versammlungsbibelstudium anhand des Hesekeil-Buches

Thema: "Jehova, deinen Gott, sollst du anbeten"

Sonntag, 6. Dezember

10 Uhr Öffentlicher Vortrag

10.30 Uhr Bibelstudium mit Zuhörerbeteiligung anhand des Wachturm-Artikels: "Gib acht auf das, was man Dir anvertraut hat"

Teilnahme an den virtuellen Zusammenkünften möglich mit Anmeldung unter Tel. 07224 655661.

Christuskirche

Ev.-freikirchliche Gemeinde (Baptisten)

Sonntag, 6. Dezember

10 Uhr Gottesdienst. Aufgrund der coronabedingten Beschränkungen steht nur eine begrenzte Platzzahl zur Verfügung. Eine Anmeldung ist deshalb erforderlich bei Lothar Dieterle, Telefon 07228 9683792 oder E-Mail an lothar.dieterle@christuskirche-gernsbach.de.

Rumänische Gemeinde:

Samstag, 5. Dezember

18 Uhr Bibel- und Gebetsstunde

Sonntag, 6. Dezember

15 Uhr Serviciu divin romanesc (rumän. Gottesdienst)

KERNSTADT



KIRCHL. NACHRICHTEN KERNSTADT

Brot für die Welt

Brot für die Welt arbeitet seit 60 Jahren für mehr Gerechtigkeit auf dieser Welt. Zum Beispiel in Tansania, wo das Mogabiri Farm Extension Centre als Partner von Brot für die Welt Familien dabei unterstützt, ihre Felder trotz Klimawandel so zu bewirtschaften, dass alle genug zum Leben haben. Spenden erwünscht.



QR-Code für Brot für die Welt. Foto: Brot für die Welt

Kirchenchor St. Josef/St. Marien

Chorproben fallen bis auf weiteres aus.

Gottesdienste für die Senioren

Das Pastoralteam der Seelsorgeeinheit Gaggenau möchte den „älteren Menschen über 70“ die Möglichkeit geben, Weihnachtsgottesdienste in den Kirchen der Seelsorgeeinheit Gaggenau zu feiern. Zu den folgenden Gottesdiensten sind die Mitchristen „über 70“ recht herzlich eingeladen: Do., 24. Dez., um 15.30 Uhr: Christmette in der Kirche St. Laurentius, Bad Rotenfels; Do., 24. Dez., um 21 Uhr: Christmette in der Kirche St. Marien, Gaggenau; Fr., 25. Dez., um 9.30 Uhr: Weihnachtshochamt in der Kirche St. Josef, Gaggenau; Sa., 26. Dez., um 9.30 Uhr: Eucharistiefeier in der Kirche St. Marien, Gaggenau. Da das Platzangebot leider begrenzt ist, bitten wir um Anmeldung bis Fr., 18. Dez., in den Pfarrbüros, montags bis freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr.

Wie erreiche ich die Pfarrbüros?

Pfarramt St. Josef, August-Schneider-Str. 15, Gaggenau: Tel. 07225 1470; Mail: pfarramt.st.josef@kath-gaggenau.de

Pfarramt St. Marien, Bismarckstraße 51, Gaggenau: Tel. 07225 3993; Mail: pfarramt.st.marien@kath-gaggenau.de

Pfarramt St. Laurentius, Murgtalstraße 21, Bad Rotenfels: Tel. 07225 1344; Mail: pfarramt.st.laurentius@kath-gaggenau.de

Ev. Kirche - Advent online

Vom ersten Adventssonntag bis Heiligabend gibt es als Podcast (soundcloud), per Mail und in den Sozialen Medien (www.facebook.com/AdventOnline, www.twitter.com/adventsimpulse und www.instagram.com/advent_online) Adventsimpulse des ökumenischen Projektes „Advent online“ (www.advent-online.de). Unter der Überschrift „Ihre Wartezeit beträgt ...“ setzen sich die Autorinnen und Autoren mit biblischen Texten und persönlichen Erfahrungen auseinander. Dreimal in der Woche (dienstags, donnerstags und sonntags) gibt es neue Beiträge.

VEREINE KERNSTADT

Braz Gang

Musik braucht Kinder

Laut Bertelsmann Stiftung fehlen an Grundschulen ausgebildete Musiklehrkräfte. Wir haben in diesem Schuljahr viele neue Musik-AGs initiieren und zahlreiche neue Musikschüler gewinnen

können. Die Braz Gang ist ein Ausbildungsverein mit Schwerpunkt Blas-, Rhythmus-, Ausgangs- und Zupfinstrumente, der es sich zur Aufgabe gemacht hat, der Welt die Freude und Heilkraft zu zeigen, die diese Instrumente bieten können. Wir wollen diesen oft vergessenen Instrumenten - buchstäblich - neues Leben einhauchen, indem wir vorausschauende, kreative und energiegeladene Musik spielen, die selten mit Blasmusik in Verbindung gebracht wird.

Auf diese Weise möchten wir die Instrumentalmusik populär machen und die nächste Generation dazu inspirieren, die Magie dieser Instrumente neu zu entdecken. Durch die Corona-Maßnahmen musste die Braz Gang zahlreiche Veranstaltungen absagen.

Unsere Einnahmen sind weggebrochen, der Musik-Ausbildungsbetrieb geht aber weiter. Helfen Sie uns, BRAZ, den Bunten-Rock-Arien-Zirkus zu retten. Beteiligen Sie sich an der Verdopplungsaktion am Sa., 5. Dez., punkt 10 Uhr.

Zum Internationalen Tag des Ehrenamts stellt Klaus Nussbaum mit seiner Stiftung 10.000 Euro für die Verdopplungsaktion auf dem Spendenportal [gemeinsamhelfen.de](https://nussbaum.engagementportal.de) zur Verfügung. Jede Spende bis 100 Euro wird zeitgleich um den gleichen Betrag erhöht. Da bei dieser Aktion die Faktoren Zeit und Schnelligkeit eine wesentliche Rolle spielen, ist es sinnvoll, den genauen Startpunkt zu beachten. Denn die Aktion geht so lange, bis der Spendentopf aufgebraucht ist. Alle Spenden kommen zu 100 Prozent bei den Begünstigten an. Für die Aktion gilt eine Fair-Play-Klausel, damit möglichst viele Projekte davon profitieren können. Spender sollten nicht mehrfach auf ein Projekt spenden. Projekte, die sich nicht an das Fair Play halten, können ausgeschlossen werden. Jede Spende zählt: <https://nussbaum.engagementportal.de/projects/86977>



<https://nussbaum.engagementportal.de/projects/86977> Foto: brazgang

Soroptimisten International

Orange Days - Nein zu Gewalt an Frauen

Unter dem Motto Orange the World - Stand up for Women - Nein zu Gewalt an Frauen - startete am 25. November die weltweite Kampagne Orange Days. In 16 Tage sollen Zeichen gesetzt werden, die die nachhaltige Verwirklichung der Grundrechte von Frauen stärken. Die beiden Soroptimist Clubs Bad Herrenalb/Gernsbach und Murgtal (Gaggenau/Rastatt) planten wie viele Clubs von Soroptimist International Deutschland eine besondere Aktion, die am 28. November am Josef-Treff in der Nachbarschaft zum Adventsmarkt stattfinden sollte. Corona machte beiden Veranstaltungen den Garaus. Doch die Clubs trotzen dem Virus - am Fr., 4. Dez., von 17 bis 21 Uhr werden sie am Marktplatz das „Tor zur Fußgängerzone“, die Skulptur von David Lauer, in Orange tauchen und dort ihre Info-Flyer verteilen, wie schon am 27. November, und mit dem gebotenen Abstand über die Situation der Menschenrechtsverletzungen informieren. Die Orange Days enden am 10. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschenrechte. Mit diesen Tagen soll darauf aufmerksam gemacht werden, dass etwa jede dritte Frau während ihres Lebens Opfer von körperlicher und/oder sexueller Gewalt wird. Die Corona-Pandemie und ihre Auswirkungen haben weltweit zu einem weiteren Anstieg geführt. Berufliche und daraus resultierende soziale Probleme innerhalb der Familien oder die phasenweisen Ausgangsbeschränkungen sind nur zwei der Gründe. Die Orange Days sollten deshalb genutzt werden, um auf die geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen, auch in den digitalen Medien, wo ein sprunghafter Anstieg zu verzeichnen ist, aufmerksam zu machen. Soroptimist International (SI) ist eine der weltweit größten Service-Organisationen berufstätiger Frauen mit gesellschaftspolitischem Engagement. In Deutschland zählt die Organisation aktuell über 6.700 Mitglieder in 223 regionalen Clubs.

Verein der Hundefreunde Gaggenau

Übungsstunden

Aufgrund der Coronaverordnung des Landes Baden-Württemberg können keine Übungsstunden durchgeführt werden. Informationen beim 1. Vorstand, Hr. Schmalzbauer, Tel. 07225 71806, info@vdh-gaggenau.de oder www.vdh-gaggenau.de

OTTENAU



KIRCHL. NACHRICHTEN OTTENAU

Katholische Frauengemeinschaft - Adventlicher Impuls

Am Di., 8. Dez., um 15 Uhr lädt die Katholische Frauengemeinschaft Ottenau in St. Jodokus zu einem ca. halbstündlichen adventlichen Impuls ein. Auch wenn Sie nicht zur Frauengemeinschaft gehören freuen wir uns auf Sie. Selbstverständlich sind nicht nur Frauen sondern auch Männer herzlich willkommen. Denken Sie daran, dass coronabedingt die Kirche lediglich auf 10 Grad geheizt werden darf und ziehen Sie sich warm an.

Die Mitglieder der Frauengemeinschaft haben die Möglichkeit, den Jahresbeitrag zu bezahlen. Bitte legen Sie 7 Euro in einen mit Ihrem Namen versehenen Umschlag in den dafür aufgestellten Korb am Eingang der Kirche. Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass wir in diesem Jahr so verfahren müssen. Vergessen Sie bitte nicht, sich im Pfarrbüro unter Tel. 07225 1483 oder bei Annette Wackershauser, Tel. 07224 9940699, oder bei Bernhard Renz, Tel. 07225 4531, anzumelden. Wir laden Sie herzlich ein, mit uns gemeinsam zu feiern und freuen uns auf Ihr Kommen.

VEREINE OTTENAU

Sportvereinigung Ottenau

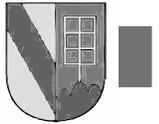
SV Ottenau, Abt. Turnen



Nikolausfeier abgesagt

Die Turnabteilung der Spvgg Ottenau hat sich schweren Herzens dazu entschließen müssen, die für den 13. Dezember geplante Nikolausfeier der Turnerjugend abzusagen. Der derzeitige coronabedingte Ausfall vieler Übungsstunden sowie die Vorgaben bezüglich der Durchführbarkeit von Veranstaltungen lassen es leider nicht zu, das traditionelle und allseits beliebte Event in der Merkurhalle in diesem Jahr durchzuführen. Bedauerlicherweise mussten sich die Abteilungsverantwortlichen aufgrund der derzeit geltenden Bestimmungen nunmehr auch von Überlegung zu einer möglichen Alternativveranstaltung verabschieden. Die Turnerinnen und Turner hoffen gemeinsam mit ihren Übungsleitern darauf, das Training baldmöglichst wieder aufnehmen zu können.

BAD ROTENFELS



VEREINE BAD ROTENFELS

Die Murgtal-Sternchen - KSC Sportfreunde



Die Murgtal-Sternchen konnten sich am Samstag über viele Besucher ihres kleinen Weihnachtsmarkts vor dem CAP-Markt der Lebenshilfe in Bad Rotenfels freuen. Einige Wochen lang hatten die Mitglieder des Inklusionsvereins Obst für die Marmeladen und das Weihnachtsgebäck gesammelt, Plätzchen und Linzertorten gebacken sowie Liköre hergestellt. Auch Carsten de la Porte, Fanbeauftragter des Fußball-Zweitligisten für Menschen mit Handicap, war gekommen, um seine „Sternchen“ zu besuchen. Der Erlös dieser Aktion kommt der Arbeit des Inklusionsvereins zugute.

Foto: Murgtal-Sternchen

Gebetshaus Bad Rotenfels

Gebetshauskalender

Christliche Konfessionen beten miteinander. Jung und Alt gemeinsam in Gottes Gegenwart, vereint in Lobpreis und Gebet: Dienstags 6.30 Uhr: Early Bird - Morgenlob - Kraft schöpfen für den Tag. Dienstags 9 Uhr: Offenes Online-Gebet über Whats-App - für Anliegen von Familien, Anmeldung bei Anette Bäumlein, Tel. 07224 68961. Dienstags 19 Uhr: Kerngebetsgruppe - Herz des Gebetshauses - Gebet für die Arbeit des Gebetshauses. Mittwochs 6.30 Uhr: Early Bird - Morgenlob - Kraft schöpfen für den Tag. Donnerstags 14-tägig, in geraden Kalenderwochen 19.30 Uhr: LGT (Lehrer- und Erziehergebet für alle pädagogisch Tätigen) mit Gebet - Impuls und Ermutigung. Auf Anfrage (bei Elke Hautz, Tel. 02775 76077) gerne auch donnerstags 6.30 Uhr.



Foto: Gebetshaus Bad Rotenfels

Ankündigungen

1. - 25. Dez., Virtueller Adventskalender auf der Homepage des Gebetshauses und den Socialmedia-Kanälen Gebetshaus Bad Rotenfels (Facebook und Instagram). Fr., 4. Dez., 19 Uhr: Online-Evening-prayer - Träume, Engel, Wegbereiter & Propheten - 4x freitags im Advent - Lobpreis- und Anbetungsabend auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de. Thema Teil 2: Könige, Hirten & Verfolger. Musik: Thorsten Rheinschmidt, Impuls: Achim Rheinschmidt. Mo., 28. Dez. (1x monatlich), 19.30 Uhr: Wächtergebet - für unsere Stadt, Gesellschaft und Politik. Infos auf www.waechterruff.de.

Keine Chorproben im Gebetshaus mit Achim Rheinschmidt

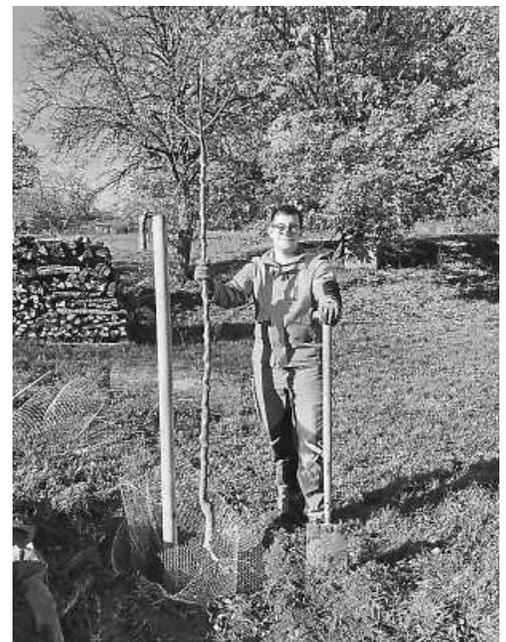
Bis auf Weiteres finden aufgrund der aktuellen Coronaverordnungen keine Chorproben von Millenium Voices (Gospelchor), Infos: <https://wp.milleniumvoices.de> und Salt o Vocale (moderner gemischter Chor) statt. Infos: www.salt-o-vocale.de. Weitere Informationen zum Gebetshaus in der Mühlstraße 20 in Bad Rotenfels und zu den einzelnen Gebetszeiten und Veranstaltungen gibt es auf www.gebetshaus-bad-rotenfels.de. Bitte berücksichtigen Sie beim Besuch des Gebetshauses die geltenden Abstands- und Hygienemaßnahmen und kommen Sie nur, wenn Sie sich gesund fühlen.

Obst- und Gartenbauverein Bad Rotenfels

164 Obstbäume für die Streuobstwiesen

Wer jetzt durch die Streuobstwiesen der Winkler Vorbergzone wandert, sieht frisch gepflanzte Obstbäume. Sie kommen aus einer Baumschule in der Nähe von Bühl. Der Obst- und Gartenbauverein Bad Rotenfels hat hierzu eine bezuschusste Pflanzaktion organisiert. Für einen geringen Unkostenbeitrag haben interessierte Grundstücksbesitzer einen Obstbaum, mit Pfahl, Wühlmusschutzdraht und einem Wildverbiss-Schutz erhalten. Einen Zuschuss hat der Naturschutz beim Landratsamt in Rastatt gegeben. Die Bäume wurden unter Einhaltung aller Corona Schutzmaßnahmen an der Festhalle in Bad Rotenfels ausgegeben. Im 10-Minuten-Takt waren die Abholer einbestellt worden, so dass möglichst wenig Kontaktmöglichkeiten gegeben waren. Viele Grundstücksbesitzer hatten schon eine Grube vorbereitet, so dass das Pflanzen dann schnell erledigt war. Einen Pflanzschnitt erhielten die Bäume bereits bei der Ausgabe, die neuen Baumbesitzer erhielten noch Informationen, worauf beim Einpflanzen zu achten ist. Ausgegeben wurden robuste und mit den klimatischen Verhältnissen des Murgtals zurecht kommende Apfel-, Birnen-, Zwetschgen-, Mirabellen- und Kirschbäume. Seit mehr als 30 Jahren organisiert der Verein solche Aktionen, mit dem Ziel den landschaftsprägenden Streuobstbau zu erhalten. Dabei wurden schon

mehr als 2.500 hochstämmige Obstbäume gepflanzt. Auch im nächsten Winter ist wieder eine Pflanzaktion geplant. Bestelllisten können jetzt schon auf der Homepage des Vereins heruntergeladen, oder bei der Bäckerei Liedtke abgeholt werden. Die Anzahl der Bäume ist begrenzt, die Vergabe erfolgt nach dem Bestelleingang.



Lucas Kotz, Vorstandsmitglied beim OGV Bad Rotenfels, beim Pflanzen eines Apfelbaumes.

Foto: Jürgen Maier-Born

FREIOLSHEIM



ORTSVERWALTUNG FREIOLSHEIM

Ortsvorsteher: Ferdinand Schröder

Sprechzeiten: Mittwoch, 16.30 bis 18 Uhr

Telefon: 07204 222

Fax: 07204 934683

E-Mail: ortsvorsteher.freiolsheim@googlemail.com

Schwarzwaldhochstraße 31

SC Mahlberg Freiolsheim



Mountainbike-Treff - Winterpause

Der Mountainbike-Treff geht bis Ende März 2021 in die Winterpause.

Kein Sportbetrieb

Coronabedingt derzeit kein Sportbetrieb.

VEREINE FREIOLSHEIM

Obst- und Gartenbauverein Freiolsheim

Weihnachtsbaumverkauf

Der diesjährige Weihnachtsbaumverkauf des OGV findet am Sa., 12. Dez., von 13 bis 16 Uhr in der Mahlbergstr. 13 statt. Die Nordmantannen sind frisch geschlagen aus dem Kinzigtal. Die Corona-"AHA-Regeln" (Abstand-Hygiene-Alltagsmasken) sind zu beachten.

Vorgezogener Annahmeschluss für Vereine, Kirchen und Organisationen



Der Annahmeschluss für die Gaggenauer Woche ist für **KW 52 bereits am Donnerstag, 17. Dezember, 10 Uhr.** Später eingehende Texte können nicht mehr berück-

sichtigt werden. Die letzte Ausgabe erscheint am Mittwoch, 23. Dezember.

Die erste Ausgabe 2021 erscheint am Donnerstag, 14. Januar.

HÖRDEN



ORTSVERWALTUNG HÖRDEN

Ortsvorsteherin: Barbara Bender

Sprechzeiten: Dienstag, 16.30 bis 19 Uhr

Telefon: 07224 2922, Fax: 07224 656303

E-Mail: ortsvorsteher.hoerden@googlemail.com

Landstraße 43

VEREINE HÖRDEN

Schachfreunde Hörden



Schach in Hörden

Der Spielabend der Schachfreunde Hörden findet bis auf weiteres immer mittwochs online statt. Training und Blitzschachturniere wechseln sich ab, Trainingstermine werden per Mail bekannt gegeben. Interessierte sind herzlich willkommen. Nähere Informationen unter Tel. 0157 79018796.



Blut spenden kann Menschenleben retten!

MICHELBACH



AKTUELLES MICHELBACH

Liebe Michelbacherinnen und Michelbacher,

wie die meisten sicherlich schon letzte Woche durch den riesigen Kran in der Siedlungsstraße bemerkt haben, sind wir auf einem guten Weg nun auch die fünfte Brücke noch in diesem Jahr fertigzustellen und damit unsere Zielplanung zu erreichen. Darüber hinaus haben wir ebenfalls letzte Woche mit dem langersehnten Rad/Fußweg nach Gaggenau, die untere Heil, begonnen. Hier möchte ich aufgrund der Vergangenheit etwas ausführlicher werden. Der Weg ist ja nun schon seit längerer Zeit offiziell gesperrt, es hat sich allerdings kaum jemand daran gehalten in der Vergangenheit. Nachdem die Lösungen der Gefahrenstellen an privaten Grundstücken sehr lange gedauert haben, geht es jetzt richtig los.

Wir müssen zur Befestigung des neuen Geländers über 100 Bohrungen, jeweils 3 - 6 Meter tief, ausführen, um die Bodenanker im Felsen zu fixieren, da sich der gesamte Hang nach unten bewegt. Vorher wurde das bestehende Gelände entfernt, an den Bohrstellen stehen Eisenstangen aus dem Boden. Sprich, dieser Weg ist nun definitiv gesperrt und sollte keinesfalls benutzt werden, es kann lebensgefährlich sein.

Bedingt durch die geringfügig flexibel anzuordnenden Bohrungen auf Basis des darunterliegenden Felsgesteins, kann das neue Gelände erst danach komplett vermessen und produziert werden. Insofern werden wir bis Anfang Februar auf den Weg verzichten müssen, was ich im Winter auch als vertretbar ansehe.

Besonders freue ich mich, Ihnen heute mitteilen zu können, dass Michelbach nun auch einen Pilgerpfad hat. Wir sind neuer Bestandteil des Badisches Jakobusweges, dessen Geschichte und neuer Wanderführer am Montag offiziell vorgestellt wurden. Sie werden Details aus der Presse erfahren haben. Michel-

bach ist Teil der 6. Etappe von Ettlingen nach Gaggenau. Über unseren Baumpfad ist dieser wiederum mit dem Rundweg verbunden, so dass wir mittlerweile über ein Netzwerk an Wanderwegen um unser Dorf herum verfügen. Danke auch hier an alle Beteiligten für ihr Engagement.

Abschließen möchte ich heute mit der Information an Sie, dass ich die Fortbildung zum Standesbeamten für Eheschließungen absolviert habe und nun auch persönlich Paare in unserem Rathaus in Michelbach trauen kann.

Es sei dem Betrachter überlassen, diesen neuen Umstand als zusätzliches Feature oder Hemmnis zu sehen.

In diesem Sinne, bleiben Sie gesund

Ihr Ortsvorsteher



Ralf Jungfermann

ORTSVERWALTUNG MICHELBACH

Ortsvorsteher: Ralf Jungfermann

Sprechzeiten: Donnerstag, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1324, Fax: 07225 915970

E-Mail: ortsvorsteher.michelbach@googlemail.com

Otto-Hirth-Straße 18

Aufgrund der Coronaabstandsvorschriften finden die Sprechstunden im Sitzungsraum des Ortschaftsrates statt.

VEREINE MICHELBACH

Naturfreunde Michelbach

Kindervolkstanzgruppe

Zur Zeit finden keine Proben statt. Weitere Infos bei Iris und Joshua Henke, Tel. 07225 9859711.

Naturfreundhaus Großer Wald

Das Naturfreundehaus ist bis auf weiteres coronabedingt geschlossen. Dadurch fällt leider auch die geplante Silvesterfeier aus. Aktuelle Informationen unter www.nocasgrosserwald.de, Tel. 07225 2230.

Weihnachtsfeier

Wie so vieles kann auch die für 16. Dezember geplante Weihnachtsfeier coronabedingt leider nicht stattfinden.

Skiclub Michelbach



Weihnachtsfeier 2020

und Jahreshauptversammlung 2021

Aufgrund der aktuellen Corona-Situation und den damit verbundenen Einschränkungen ist es nicht möglich unsere vereinsinterne Weihnachtsfeier durchzuführen. Ebenso verhält es sich mit der Jahreshauptversammlung, die traditionsgemäß im Januar stattfinden würde. Den Termin für die JHV geben wir, sobald es die Gesamtsituation wieder zulässt, zeitnah bekannt.

OBERWEIER



AKTUELLES OBERWEIER

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger,

leider hat uns ja Corona im Augenblick wieder voll im Griff. Doch Gott sei Dank tut sich in unserem Ort trotzdem einiges.

Lange mussten wir darauf warten, aber jetzt haben unsere Kinder endlich eine neue Attraktion auf dem Spielplatz. Nachdem in der öffentlichen Sitzung vom 4. März 2020 beschlossen wurde, den vorhandenen Piratenturm zu erweitern, wurde Ende Oktober dann endlich das Spielgerät aufgebaut. Inzwischen ist auch die Abnahme erfolgt und der Spielplatz wieder komplett freigegeben. So wie ich es erkennen kann, nutzen es unsere Kinder bereits ausgiebig. Hoffentlich bleibt das so, das würde uns alle freuen.

Auch in der Merkurstraße hat sich einiges getan. Zwar nicht auf dem ursprünglich geplanten Abschnitt zwischen Feuerwehr und Rastatter Straße, sondern auf der restlichen Strecke in Richtung Friedhof. In dem Abschnitt ab dem Feuerwehrhaus muss noch einiges im Vordergrund (Austausch Kanal etc.) passieren. Da dies einiges an Vorplanung und natürlich auch höhere Kosten als eine Sanierung erfordert, entschied man sich von Seiten der Stadt den 2. Abschnitt vorzuziehen. Leider hat sich auch hier herausgestellt, dass der Untergrund nicht ausreichend war, was dazu führte, dass ein Hügel auf der Rastatter Straße aufgeschüttet wurde. Doch damit nicht genug, jetzt war das Material auch noch leicht verunreinigt und somit verzögerte sich die Abfuhr. Es wurde zugesagt, dass in dieser Woche alles abgefahren wird. Auch der Asphalt ist inzwischen komplett eingebaut und die Straße wieder freigegeben. Ich denke das Ergebnis kann sich sehen lassen.

Am Volkstrauertag war es leider nicht möglich eine Gedenkfeier durchzuführen, so dass nur eine stille Kranzniederlegung stattfand. Und natürlich beschäftigt der geplante Ausbau unserer Deponie, noch viel mehr aber die Einlagerung von PFC-

verseuchten Böden unsere Einwohner. Zu Recht!

Am So., 8. Nov., 2020, fand auf unserem Sportplatz eine Kundgebung gegen die Pläne des Landkreises Rastatt statt, mit dem Ziel den Ausbau zu verhindern. Ein großes Lob an dieser Stelle der Bürgerinitiative für die großartige Organisation dieses Nachmittags. Zum einen ist es nicht einfach für eine neue Gruppierung solch ein „Event“ auf die Beine zu stellen und zum anderen sind da auch noch die Coronabedingungen, die das nicht vereinfachen. Man hätte auch aufgrund des Lockdowns diesen Termin verschieben können, aber dann wäre viel Zeit verlorengegangen, Zeit die dann später fehlt.

Obwohl sich sicher viele dazu entschieden haben, sich nicht auf eine größere Menschenansammlung zu begeben, war der Sportplatz gefüllt mit Bürgern, die Angst davor haben, dass wir in Oberweier wieder die Last des Landkreises zu tragen haben und diesmal sogar mit hochgradig giftigem Material wie PFC. Und trotz der großen Anzahl an Personen gab es, dank der hervorragenden Organisation, keinerlei Beanstandungen. Nochmals Respekt auch für das gelungene und perfekt umgesetzte Hygienekonzept.

Der große Rückhalt, auch in der Ortschaftsratsitzung in der Jahnhalle die „ausverkauft“ war, macht mir Hoffnung, dass wir hier etwas abwenden können. Bitte unterstützen Sie die Bürgerinitiative und natürlich auch den Ortschaftsrat weiterhin bei diesem Thema, es geht um unsere Zukunft hier in Oberweier.

Im Dezember finden auch wieder unser beliebter „Lebendiger Adventskalender“ statt, dieses Jahr auch unter Coronabedingungen. Die Fenster sind von 17 bis 20 Uhr geöffnet, persönliche Kontakte müssen leider vermieden werden. Vielen Dank allen, die keine Mühen gescheut haben, Ihnen eine Freude zu bereiten. Belohnen Sie Sie durch einen regen Besuch.

Im November war eigentlich auch geplant eine Blumenzwiebelpflanzaktion mit Schulkindern unter Leitung von Gabi Kabel

durchzuführen. Der Hang des Sportplatzes entlang des Friedhofes sollte mit Osterglocken bepflanzt werden. Doch wieder macht uns Corona einen Strich durch die Rechnung. Da eine Pflanzaktion mit mehreren Teilnehmern nicht zulässig und auch nicht verantwortbar ist, kam die Idee auf, dass die Kinder mit Ihren Eltern, selbstverständlich aber auch sonstige Freiwillige, in Eigenregie die Zwiebeln pflanzen. Gabi Kabel wird in Schule und Kindergarten nach Freiwilligen suchen, Interessenten die keine Kinder in Schule oder Kindergarten haben, können sich auch gerne bei mir melden (0174/3433655, barth.bau@web.de).

Wir werden vorher die Plätze für die Pflanzungen abstecken und ab Samstag können dann die Zwiebeln (8-10 Stück pro Pflanzloch) eingebracht werden. Die Zwiebeln werden über Schule/Kindergarten verteilt oder können bei mir abgeholt werden. Ich freue mich über eine rege Beteiligung. Bleiben Sie gesund
Ihr



Michael Barth

K3727 am 4. Dezember gesperrt – Bus-Linie 251 betroffen

Aufgrund einer Treibjagd in Oberweier und im weiteren Umfeld der ehemaligen Kreismülldeponie wird die Verbindungsstraße K3727 zwischen dem Abzweig zur K3710 und Ortseingang Oberweier am Fr., 4. Dez., ca. neun bis ca. 14 Uhr gesperrt. Die Umleitungsstrecke für die Bus-Linie 251 erfolgt über die K3710 in Richtung Muggensturm. Die Haltestellen Oberweier Sportplatz und Kirche können nicht angefahren werden. Der Ausstieg der Fahrgäste erfolgt an der Haltestelle Niederweier.

Dies gilt für die Fahrten der fünften und sechsten Schulstunde um 12.15 Uhr ab Ottenau Merkurschule und 13.10 Uhr ab Ottenau Merkurschule.

Ergänzung Lebendiger Adventskalender in Oberweier

Seit Anfang Dezember können in Oberweier immer ab Anbruch der Dunkelheit beleuchtete Adventsfenster bestaunt werden. Zu den bereits genannten Adressen kommt noch hinzu: 7. Dezember, Familie Kappenberger, Ortsstraße 71.

ORTSVERWALTUNG OBERWEIER

Ortsvorsteher: Michael Barth

Sprechzeiten: Mittwoch, 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07222 47034, Fax: 07222 9687562

E-Mail: ortsvorsteher.oberweier@googlemail.com, Ortsstraße 54

KIRCHL. NACHRICHTEN OBERWEIER

Die Mitglieder des Seelsorgeteams sind zu erreichen:

Pfarrer Martin Sauer: Tel. 07222 159178 oder 0151 41612256, martin.sauer@kath-murgtal.de, Pastoralreferent Norbert Kasper: Tel. 07222 4079898 oder 0151 54184204, norbert.kasper@kath-murgtal.de, Religionspädagogin Claudia Renz: Tel. 07222 159177 oder 0163 3682190, claudia.renz@kath-murgtal.de, Gemeindeforentin Miriam Flackus: Tel. 07222 4079919 oder 0157 34537776, miriam.flackus@kath-murgtal.de, Pfarrer i.R. Gerhard Hemker: Tel. 07222 4089850, gerhard.hemker@kath-murgtal.de

Anmeldungen für die Gottesdienste an Heiligabend und Weihnachten

Wir alle erleben gerade eine schwierige Zeit und mit Blick auf Weihnachten ist eine gute Organisation erforderlich. Es gibt in

unserer Kirchengemeinde eine große Anzahl an Gottesdiensten, doch leider nur eine sehr begrenzte Zahl von Plätzen. Wie bereits angekündigt, ist es notwendig, sich zu den Gottesdiensten an Feiertagen anzumelden. Damit alle die gleichen Voraussetzungen haben, gibt es festgelegte Zeiträume zur Anmeldung: Mo., 7. Dez., 9 - 11 Uhr im Pfarrbüro Bischweier, Tel. 07222 47014; 15 - 17 Uhr im Pfarrbüro Kuppenheim, Tel. 07222 47043; 15 - 17 Uhr im Pfarrbüro Muggensturm, Tel. 07222 53169. Di., 8. Dez., 15 - 17 Uhr im Pfarrbüro Niederbühl, Tel. 07222 51207; 15 - 17 Uhr im Pfarrbüro Muggensturm, Tel. 07222 53169. Mi., 9. Dez., 15 - 17 Uhr im Pfarrbüro Kuppenheim, Tel. 07222 47043. Do., 10. Dez., 15 - 17 Uhr im Pfarrbüro Bischweier, Tel. 07222 47014.

Für die Gottesdienste an Heiligabend und den Weihnachtsfeiertagen können Sie sich nur telefonisch in den genannten Pfarrbüros zu den angegebenen Zeiten anmelden. Anmeldungen per E-Mail oder auf dem Anrufbeantworter sind nicht möglich. Jedes Pfarrbüro nimmt Anmeldungen für alle Gemeinden an.

Für folgende Gottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich: Do., 24. Dez. - Heiligabend 14 Uhr Bischweier, Weihnachten von Kindern für Kinder; 17 Uhr Bischweier, Eucharistiefeier, Christmette; 17 Uhr Muggensturm, Eucharistiefeier, Christmette; 22 Uhr Kuppenheim, Eucharistiefeier, Christmette; 22 Uhr Oberweier, Eucharistiefeier, Christmette. Fr., 25. Dez. - Weihnachten 9 Uhr Oberndorf, Eucharistiefeier; 9 Uhr Raental, Eucharistiefeier; 10.30 Uhr Kuppenheim, Gemeindegottesdienst; 10.30 Uhr Oberweier, Familiengottesdienst als Wortgottesdienst im Festplatzgebäude; 10.30 Uhr Muggensturm, Eucharistiefeier. Sa., 26. Dez. - Zweiter Weihnachtstag 9 Uhr Bischweier, Eucharistiefeier; 9 Uhr Oberndorf, Eucharistiefeier; 10.30 Uhr Kuppenheim, Eucharistiefeier; 10.30 Uhr Niederbühl, Eucharistiefeier.

Hausgebet im Advent – gerade jetzt

Angesichts der aktuellen Gefahr für die Gesundheit können oder wollen viele Gläubige nicht an Gottesdiensten teilnehmen. Bereits im Frühjahr haben manche das gemeinsame Gebet im kleinen Kreis zu Hause neu entdeckt. Daher bekommt das ökumenische Hausgebet in diesem Jahr eine besondere Bedeutung. Die christlichen Kirchen haben - wie seit vielen Jahren - eine Gebetsvorlage für den Advent vorbereitet. Vordrucke liegen ab Ende November genügend in unseren Kirchen aus. Gläubige jeder Konfession sind eingeladen sich am Abend des 7. Dezember (oder zu einem passenderen Zeitpunkt) von zu Hause aus im Gebet miteinander zu verbinden.

SONSTIGES OBERWEIER

Unterschriften-Aktion der Bürgerinitiative "Keine Deponieerweiterung - Kein PFC" auf dem Gaggenauer Marktplatz

Am Sa., 5. Dez., zwischen 10 und 15 Uhr sammeln Mitglieder der Bürgerinitiative Oberweier weitere Unterschriften gegen die vom Abfallwirtschaftsamt des Landkreises Rastatt geplante Erweiterung der Deponie "Hintere Dollert" und gegen die geplante Ablagerung von PFC-kontaminierter Erde. Jede Stimme zählt, wenn es darum geht, die Bevölkerung vor gesundheitlichen Schäden zu bewahren. Am Infostand auf dem Marktplatz in Gaggenau erhalten interessierte Bürger kompetente Antworten auf ihre Fragen und einen Faktencheck. Alle relevanten Sachverhalte können außerdem auf der Homepage der Bürgerinitiative nachgelesen werden: www.pfc-freie-deponie.de. Geplant ist außerdem eine Plakat-Aktion mit der Botschaft: "Keine Deponieerweiterung - Kein PFC auf der Deponie 'Hintere Dollert'". In der Zeit zwischen dem 8. und 16. Dezember werden an den Ortseingängen von Oberweier entsprechende Schilder aufgestellt. Wer die Aktion unterstützen möchte, ist aufgerufen, auf seinem Privatgrundstück entsprechende Plakate anzubringen.

SELBACH



AKTUELLES SELBACH

Adventszeit wie wir sie noch nie erleben mussten!

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, leider verlangt diese Zeit coronabedingt viel von uns ab. Wir müssen auf einiges, vor allem gemeinsame Erlebnisse verzichten und das alles in unserer vorweihnachtlichen Adventszeit. Das Herunterfahren unserer Kontakte und unseres Beisammenseins musste verlängert werden. Dies wundert mich nicht, wenn ich sehe wie einige unserer Mitbürger die derzeit geltenden sinnvollen und notwendigen Beschränkungen missachten. So fuhr ich am 27. November an einer Gaggenauer Berufsschule vorbei und musste beobachten wie weit mehr als 20, fast erwachsene Schüler auf engstem Raum zusammenstanden, ohne Mund und Nasenschutz und ohne Mindestabstand. Wenn sich einige Leute weiter so verhalten, werden uns die Einschränkungen noch sehr lange von wirklich lebenswerten Erlebnissen und Begegnungen abhalten. Je konsequenter wir uns an die derzeitigen Vorschriften und Empfehlungen halten, desto eher können wir wieder normal leben. Schön ist es, dass es Selbacher gibt die uns trotz Corona unsere Vorweihnachtszeit verschönern. So hat der Förderverein der Ebersteinschule eine wunderschöne Weihnachtszierde an unser Selbacher Rathaus gezaubert. Bei allen Akteuren, namentlich Monika Braunagel, Nicole Müller, Harry Brauangel und unserem Ortsarbeiter Roland Hatz, der in seiner Freizeit nach Selbach kam, möchte ich mich herzlichst bedanken. Dieses Engagement ist eine echte Bereicherung für alle Selbacher, erfreut euch daran. Es gibt noch mehr Selbacher die uns mit ihren ehrenamtlichen Leistungen erfreuen und wertvolle Arbeit für unser Dorf leisten. In zwei Aktionen haben kürzlich Mitglieder der Reservistenkameradschaft Selbach unser Kriegerdenkmal bei der katholischen Kirche St. Nikolaus in vielen Arbeitsstunden in Stand gesetzt und von Wildwuchs befreit. Eine dritte Aktion folgt noch, bei der die Büsche hinter dem Denkmal in Form gebracht werden. Die Namen der Akteure wurden bereits veröffentlicht, allen voran stand der Vorsitzende Manfred Hornung. Vielen Dank für diese tolle Arbeit. Ebenso lobend erwähnen möchte ich die jährliche Sammlung unserer Reservisten vor dem Volkstrauertag, bei der wieder eine stattliche Summe für die Pflege der Kriegsgräber zusammenkam. Man möge mir verzeihen, dass ich zum Volkstrauertag an dieser Stelle keinen Beitrag veröffentlichte, dies war krankheitsbedingt leider nicht möglich. Und nun noch ein Dankeschön für eine großartige ehrenamtliche Aktion. Unser Waldklassenzimmer, das im Schuljahr 2009/2010 entstand, wurde von Mitgliedern unseres Obst- und Gartenbauvereins neu möbliert. Mitglieder des OGV bauten aus Douglasienholz massive neue Bänke und Tische, sowie eine neue Umrandung, allen voran der Vorsitzende Reinhold Künstle. Das Holz wurde von Johannes Braunagel gesägt. Für all das Geleistete bedanke ich mich als Ortsvorsteher, auch

im Namen des gesamten Ortschaftsrates, herzlich. Ihr seht Selbach lebt, trotz Corona und wir halten mit Abstand zusammen.

Mit den besten Grüßen für die vorweihnachtliche Zeit
Euer Ortsvorsteher

Michael Schiel



Foto: Schiel

ORTSVERWALTUNG SELBACH

Ortsvorsteher: Michael Schiel

Sprechzeiten: Donnerstag 9 bis 12 Uhr sowie 16 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 76390

Fax: 07225 1839032

E-Mail: ortsvorsteher.selbach@googlemail.com



Aktuell und immer auf dem neuesten Stand.

Folgen auch Sie uns auf Facebook:

www.gaggenau.de/facebook

Senyum Pepsodent/shutterstock.com

SULZBACH



ORTSVERWALTUNG SULZBACH

Ortsvorsteherin: Josefa Hofmann

Sprechzeiten: Dienstag, 10 bis 12 Uhr und 17 bis 18 Uhr

Telefon: 07225 1327

Fax: 07225 918757

E-Mail: ortsvorsteher.sulzbach@googlemail.com

Dorfstraße 88

EINRICHTUNGEN SULZBACH

Kath. Kindergarten "St. Anna"

Sammlung gebrauchter Schuhe

Der Kindergarten St. Anna in Sulzbach bittet um Unterstützung: Die Einrichtung nimmt teil an der Schuhsammelaktion „Shuuz - Gutes tun mit gebrauchten Schuhen“ und freut sich über Schuhspenden jeglicher Art. Gebrauchte, aber noch funktionstüchtige Schuhe können coronakonform kontaktlos in der Sammeltonne am Hoftor des Kindergartens abgegeben werden. Adresse: Straußgasse 4, Gaggenau. Die Tonne steht ganzjährig bereit und ist damit für gebrauchte Schuhe eine Alternative zu den diversen Altkleidercontainern. Idealerweise sollten die Schuhe zusammengebunden sein, damit Paare beim späteren Transport nicht getrennt werden. Die Spende bewirkt gleich dreifach Gutes: Der Erlös aus der Schuhsammlung kommt den Kindern und ihrem pädagogischen Alltag zugute. Zudem reduziert die Schuh-Weiterverwertung Müll und spart wertvolle Rohstoffe ein. Schließlich kommen die Schuhe dort an, wo man sich sonst kein Schuhwerk leisten könnte. Die Schuhe gehen an die s-coll Service GmbH. Diese sichtet und verkauft sie in Kooperation mit der Kolping Recycling GmbH weltweit zum kleinen Preis an bedürftige Menschen. Der Weg der Altschuhe wird transparent dargelegt unter: www.shuuz.de. Hauptansprechpartnerin für die Schuhsammelaktion des Kindergartens ist die Elternbeirätin Resmiye Zeybek.



Elternbeirätin Resmiye Zeybek, die Ansprechpartnerin für die Shuuz-Aktion, mit der neuen Sammeltonne vor dem Kiga-Hoftor für eine kontaktlose Übergabe. Foto: Kindergarten St. Anna

Bernstein-Schule Sulzbach

Brieffreundschaft der Bernsteinschüler mit französischer Schule in Straßburg

Seit diesem Schuljahr haben die Schüler der 3. und 4. Klasse der Bernsteinschule Sulzbach eine Partnerklasse an der französischen Schule École Saint Jean in Straßburg. Da ein persönliches Treffen in der aktuellen Situation leider noch nicht möglich ist, schreiben sich die Kinder bis dahin erst einmal Briefe. Ende Oktober haben wir die ersten Briefe unserer Austauschpartner erhalten.

Jeder Dritt- und Viertklässler hat von seinem französischen Brieffreund einen eigenen Brief bekommen. Auf Deutsch haben sich die französischen Kinder in den Briefen vorgestellt. Da gab es schon viele Gemeinsamkeiten zu entdecken, denn auch französische Kinder lieben Pizza und Pommes. Aber auch ein paar kleine Unterschiede im französischen Schulalltag konnten die Schülerinnen und Schüler schon feststellen. Im Gegensatz zu den Kindern an der Bernsteinschule sind die französischen Kinder von morgens bis zum späten Nachmittag in der Schule. Letzte Woche wurden die Briefe beantwortet.

Mit viel Motivation überlegten die Sulzbacher Kinder, was sie ihren französischen Brieffreunden über sich erzählen wollten. Natürlich wurde auf Französisch geschrieben. Jetzt sind alle schon sehr gespannt auf die Antworten der französischen Partnerklasse!

Diese Kooperation ist durch das Engagement unserer neuen Kollegin Frau Kalmbach entstanden, die Französisch studiert hat und dieses Fach mit Begeisterung unterrichtet. Ihre Begeisterung für die französische Sprache spüren auch unsere Schülerinnen und Schüler und lassen sich davon inspirieren.



Handy-Sammelstellen befinden sich im Rathaus-Foyer, Medi-Fit Schulstraße, Zoo- und Angelshop Konrad-Adenauer-Straße.



Vorgezogener Annahmeschluss für Vereine, Kirchen und Organisationen

Der Annahmeschluss für die Gaggenauer Woche ist für **KW 52 bereits am Donnerstag, 17. Dezember, 10 Uhr**. Später eingehende Texte können nicht mehr berück-

sichtigt werden. Die letzte Ausgabe erscheint am Mittwoch, 23. Dezember.

Die erste Ausgabe 2021 erscheint am Donnerstag, 14. Januar.